

ETPedia

Der ultimative Leitfaden
zu börsengehandelten
Produkten (ETPs)



WisdomTree.eu
+44 (0) 207 448 4330

Willkommen bei ETPedia.

Unserer Überzeugung nach sollten Anleger ein umfassendes Verständnis der mit ihren Investments verbundenen Risiken besitzen. Daher haben wir ETPedia ins Leben gerufen: den ultimativen Leitfaden für das börsengehandelte Universum.

Von den Ursprüngen über aktuelle Trends bis hin zu den Risiken und Vorteilen von ETPs – ETPedia soll Ihnen zu einer besseren Anlageerfahrung verhelfen.

Inhalt

1. Einführung in ETPs	5
1.1 Aktive und passive Produkte	7
1.2 Was ist ein ETP?	7
Merkmale von ETPs	8
1.3 Warum ein ETP einsetzen?	9
1.4 Unterschiedliche Arten von ETPs	10
ETFs: Exchange-Traded Funds – börsengehandelte Fonds	10
ETNs: Exchange-Traded Notes – börsengehandelte Schuldverschreibungen	10
Struktur der Sicherheiten	11
1.5 ETPs und andere Vehikel	13
1.6 Typische ETP-Strukturen und Engagements	15
ETCs: Exchange-Traded Commodities – börsengehandelte Rohstoffe	15
Kryptowährungs-ETPs	16
Short- und gehebelte ETPs	18
Währungsabgesicherte ETPs	20
Gleichung für währungsabgesicherte ETPs	21
Währungs-ETPs	23
2. ETP-Struktur	24
2.1 Replikationsmethoden	25
2.2 Physische Replikation	25
Physisch besicherte ETFs	26
Physisch besicherte ETNs	27
2.3 Synthetische Replikation	29
Vollständig gedeckte Swap-Struktur	30
Ungedeckte Swap-Struktur	32
2.4 OGAW und ETPs	33
3. ETP-Risiken	36
3.1 Allgemeine Risiken von ETPs	37
3.2 Zusätzliche Risiken	37

4. Handel und Preise	39
4.1 Schaffung und Rückgabe	40
4.2 Preise und NIW	42
4.3 Arbitrage	44
4.4 Liquidität des zugrunde liegenden Vermögenswerts	46
4.5 Kauf eines ETP	46
4.6 Auftragsarten	47
4.7 Erläuterung der ETP-Bezeichnungen	47
5. Kosten	49
5.1 Laufende Kosten	50
5.2 Externe Kosten	52
5.3 Neben der TER	54
5.4 Tracking-Error oder Tracking-Differenz	55
Ursachen für Tracking-Error und Tracking-Differenz	57
6. Wertentwicklung	59
6.1 Aktienindizes	60
6.2 Rohstoffindizes	62
6.3 Währungsindizes	69
6.4 Indizes für digitale Assets und Kryptowährungen	70
7. Aktiv, passiv und alles dazwischen	72
7.1 Vergleich der Produktkosten	73
7.2 Vergleich der Anlagestrategien	74
7.3 Das Konzept von Core-Satellite-Strategien	75
8. Glossar	77

DIE ETP-BRANCHE IM ÜBERBLICK

Das erste
**börsengehandelte
Produkt (Exchange-
Traded Product, ETP)**
wurde 1993 aufgelegt

Aktuell sind über
**11,5 Billionen US-
Dollar** weltweit in ETPs
investiert¹

Das globale ETF-AUM²
dürfte bis Juni 2028 auf
mehr als **19,2 Billionen
US-Dollar** ansteigen³

Europäische ETPs
erreichten im Juni
2024 ein Rekord-
AUM von **2,2
Billionen US-Dollar**
– eine Verdoppelung
gegenüber Januar
2020⁴

ETPs sind **an Börsen
notiert** und können **zu
jedem Zeitpunkt des
Handelstages gekauft
und verkauft** werden

Derzeit listen mehr als
50 Emittenten über
2.200 ETPs allein an
der **London Stock
Exchange**⁵

**ETPs beziehen
Liquidität aus ihren
Basiswerten** wie
Aktien, Rohstoffen und
Währungen

Short- und gehebelte
ETPs erfordern keine
Kreditaufnahme,
keinen Optionshandel
und keine Führung von
Margin-Konten

1 PwC, „ETFs 2028: Shaping the future“, März 2024.

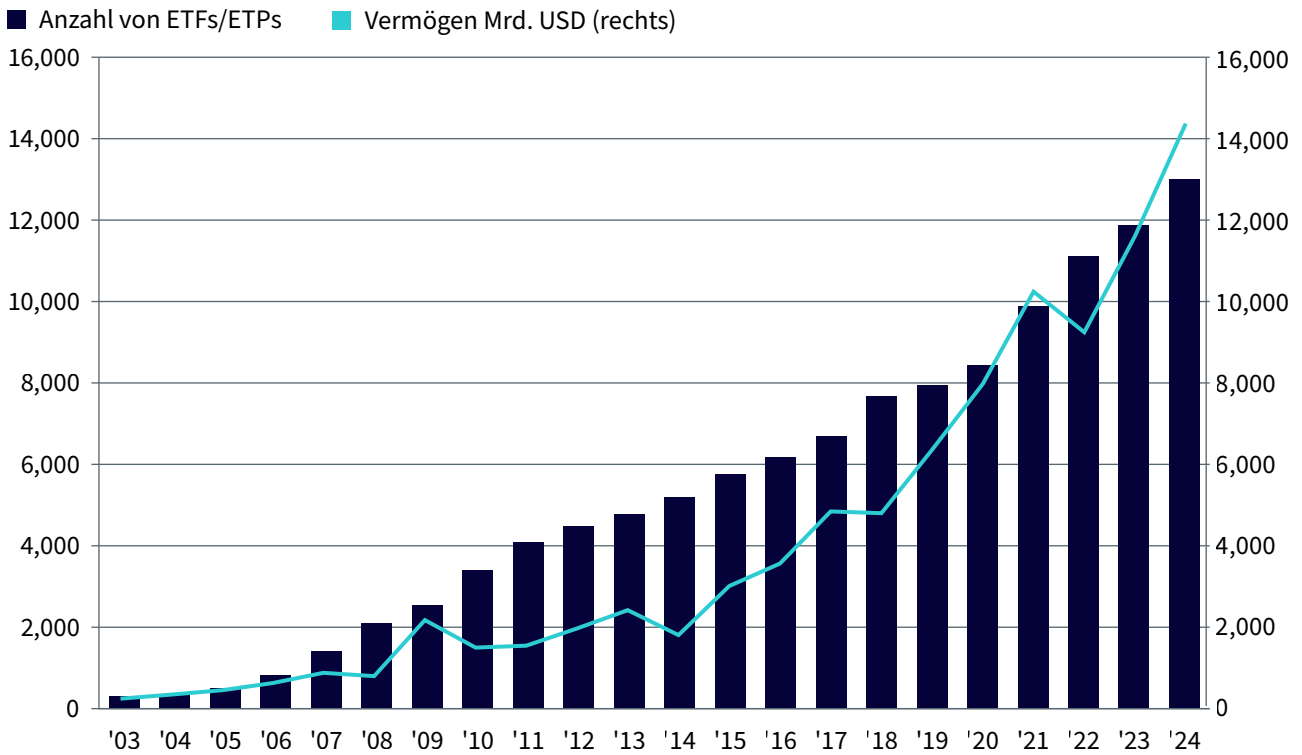
2 „ETF“ Exchange-traded fund.

3 PwC, „ETFs 2028: Shaping the future“, März 2024.

4 ETF Stream, „European ETPs to obliterate annual flow record“, Juli 2024.

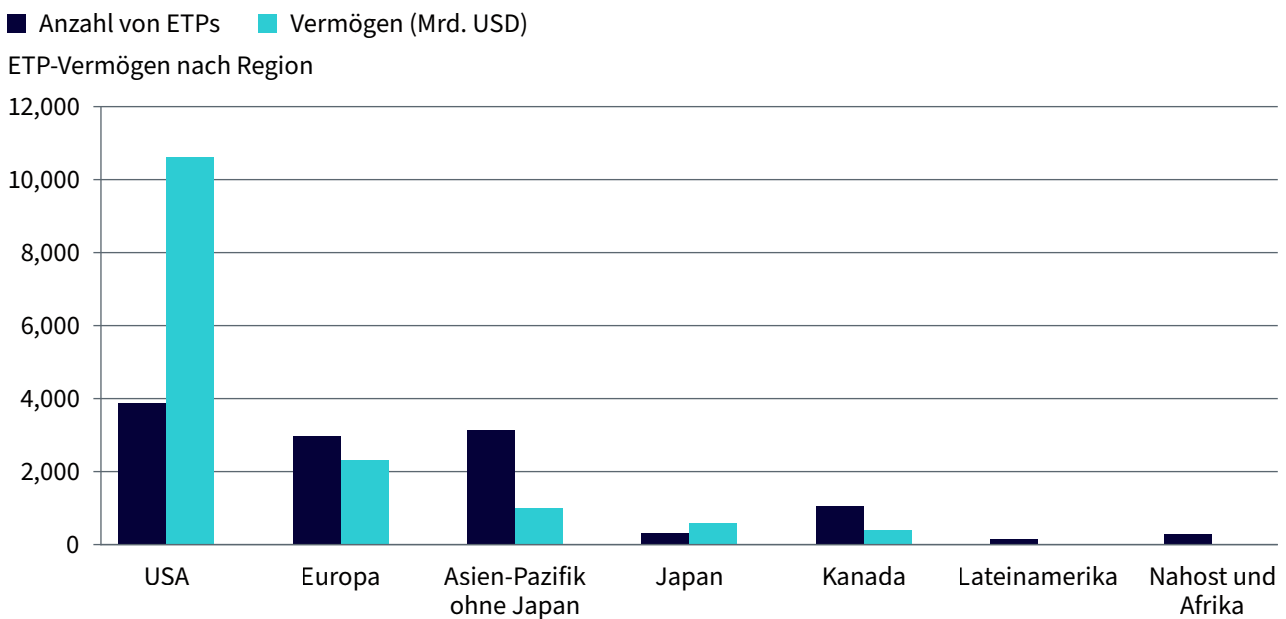
5 London Stock Exchange, Juni 2024.

Abbildung 1: Weltweites Wachstum von ETPs und Vermögen



Quelle: Morningstar, Bloomberg und ETFGI, November 2024. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Abbildung 2: ETP-Vermögen nach Regionen



Quelle: Morningstar, Bloomberg, Daten per 29. November 2024. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

1.

Einführung in ETPs

In diesem Abschnitt

- 1.1 Aktive und passive Produkte
- 1.2 Was ist ein ETP?
- 1.3 Warum ein ETP einsetzen?
- 1.4 Unterschiedliche Arten von ETPs
- 1.5 ETPs und andere Vehikel
- 1.6 Typische ETP-Strukturen und Engagements

Seit der Auflegung des ersten ETP im Jahr 1993 hat sich die Branche rasant weiterentwickelt. Heute gibt es weltweit über 10.000 ETPs,⁶ die mehr als 11,5 Billionen US-Dollar an AUM⁷ erfassen.

ETPs wurden ursprünglich als intelligentere Möglichkeit zum Kauf eines Aktienindex geschaffen, aber im Laufe der Zeit hat sich ihr Anwendungsbereich auf alle Anlageklassen, Sektoren und Regionen ausgeweitet. Sie sind in Hunderten von Varianten erhältlich und ermöglichen Anlegern den Zugang zu vielen Engagements, die ihnen zuvor verwehrt waren – wie Rohstoffe, Emissionszertifikate und Kryptowährungen.

Ihre Popularität lässt nicht nach. PwC stellte fest, dass das globale ETF-Vermögen im Jahr 2029 voraussichtlich mindestens 26 Billionen US-Dollar⁸ betragen wird. Daher ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um herauszufinden, was es mit dem ganzen Wirbel auf sich hat.

6 Finimize Modern Investor Pulse-Bericht, März 2023.

7 PwC, „ETFs 2028: Shaping the future“, März 2024.

8 PwC, „ETFs 2029: The path to \$30 trillion“, März 2025.

+ Unterliegen in der Regel den OGAW-Vorschriften in der Europäischen Union, die Anleger durch Schutzmaßnahmen wie Mindestanforderungen an die Diversifikation schützen.

Diversifikationsvorschriften und können daher ein Engagement in einzelnen Rohstoffen und Währungspaaren sowie in konzentrierten Rohstoffindizes und anderen Anlageklassen wie Kryptowährungen oder CO2-Zertifikaten bieten.

ETNs: Exchange-Traded Notes – börsengehandelte Schuldverschreibungen

- + Als Schuldverschreibungen begeben.
- + Unterliegen nicht den OGAW-

- + In der Regel durch die Prospektverordnung geregelt, die Mindestanforderungen an die Offenlegung und andere Anlegerschutzmaßnahmen festlegt.

Abbildung 3: Merkmale von ETPs

Merkmale	Vorteil
Transparente Anlage	Transparente Möglichkeit für ein Engagement in einer Benchmark oder bestimmten Vermögenswerten.
Verfolgen einer zugrunde liegenden Benchmark oder eines bestimmten Vermögenswerts	Zielt auf die gleiche Rendite wie eine zugrunde liegende Benchmark oder ein bestimmter Vermögenswert ab und bietet die Möglichkeit, mit einer einzigen Transaktion eine diversifizierte Anlage zu tätigen.
Offenes Anlageinstrument	Anteile können nach Bedarf geschaffen und gelöscht werden, um die Nachfrage zu decken, und werden daher im Allgemeinen ohne Auf- oder Abschlag gehandelt.
Börsennotiert	Zeigt genau, wie sich Ihre Anlage entwickelt – mit Live-Kursen während des gesamten Handelstages.
Handel wie Aktien	So einfach wie Aktien zu kaufen und zu verkaufen, wann immer der Markt geöffnet ist.
Liquider Vermögenswert	ETPs sind ebenso liquide ⁹ wie ihre Basiswerte und weisen enge Bid-Ask-Spreads (Geld-Brief-Spannen) auf, die von wettbewerbsorientierten Market-Makern ¹⁰ bereitgestellt werden.

9 Liquidität bezieht sich auf die Handelbarkeit eines finanziellen Vermögenswerts, sei es eine Aktie, eine Anleihe, ein Rohstoff oder etwas anderes. Ein liquider Vermögenswert ist gefragt und behält seinen Wert; er lässt sich leicht kaufen und verkaufen. Wenn ein Produkt eine geringe Liquidität aufweist, ist es schwer zu beschaffen oder zu veräußern, und sein Preis schwankt normalerweise stärker.

10 Market-Maker sind Handelsunternehmen, die den Märkten Liquidität zur Verfügung stellen, indem sie Geld- und Briefkurse abgeben. Sie kaufen und verkaufen Wertpapiere. Ihre Teilnahme trägt dazu bei, das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage herzustellen.

1.3 Warum ein ETP einsetzen?



Flexibel

ETPs können mit einem einzigen Handel Zugang zu einem ganzen Index von Aktien, Rohstoffen oder alternativen Anlageklassen oder zu einem schwer zugänglichen Einzelwert bieten.



Zugänglich

ETPs können gekauft und verkauft werden, wann immer die Börse geöffnet ist, wobei die Kurse den ganzen Tag über notiert werden.



Kosteneffizient

ETPs bieten eine kostengünstige Möglichkeit zur Diversifikation eines Portfolios, denn sie ermöglichen ein Engagement in einem Index von Aktien, Rohstoffen und sonstigen Vermögenswerten oder die Nachbildung einer bestimmten Anlageklasse.



Transparent

ETP-Bestände und NIW¹¹ werden täglich veröffentlicht, sodass ihr Wert zu jedem Zeitpunkt leicht zu ermitteln ist.



Einfach

ETPs werden ähnlich wie Aktien über dieselben Makler und Plattformen notiert und gehandelt.

¹¹ Nettoinventarwert (NIW).

1.4 Unterschiedliche Arten von ETPs

ETFs: Exchange-Traded Funds – börsengehandelte Fonds

Ein ETF ist ein gepoolter Investmentfonds, der an der Börse als Einzelwert gehandelt wird. ETFs sind in der Regel darauf ausgelegt,¹² einen bestimmten Index abzubilden. Diese Indizes können eine sehr unterschiedliche Komplexität aufweisen und sich aus Wertpapieren einer einzigen Anlageklasse oder aus einer Mischung von Engagements innerhalb einer Anlageklasse zusammensetzen, wie z. B. ein diversifizierter Rohstoffindex. Manchmal gibt es auch ETFs, die Wertpapiere aus mehreren Anlageklassen abbilden, diese sind jedoch weniger gängig. Im Folgenden sind einige Arten von Vermögenswerten aufgeführt, die in der ETF-Struktur verfügbar sind.

Abbildung 4: Beispiele für ETF-Anlageklassen

Aktien	Anleihen	Rohstoffe
Global	Staatlich	Diversifizierte Indizes
Sektoren	Unternehmen	
Einzelnes Land	Schwellenländer	

In der Europäischen Union unterliegen die meisten ETFs den Gesetzen zur Regulierung von kollektiven Kapitalanlagen¹³ wie OGAW.¹⁴ OGAW bieten Anlegern mehrere wichtige Schutzmaßnahmen:

- + Durch die **Trennung der Vermögenswerte** sinkt das Risiko für Anleger im Falle des Konkurses eines Produkthanbieters.

- + Dank **größerer Transparenz** stehen Anlegern wichtige Informationen über Bestände und Preise, über Risiken und Renditen sowie über Gebühren und Kosten zur Verfügung.
- + **Diversifikationsgrenzen** sind ein Schutz davor, dass sich Anlagen zu sehr auf einen einzigen Vermögenswert konzentrieren.

Diese Sicherheitsvorkehrungen haben dazu beigetragen, dass ETFs bei Anlegern und Anbietern immer beliebter werden.

ETNs: Exchange-Traded Notes – börsengehandelte Schuldverschreibungen

ETNs können viele verschiedene Formen annehmen. In ihrer einfachsten Form sind sie Schuldverschreibungen, die keine Zinsen zahlen. Stattdessen sind ihre „Schulden“ an die Wertentwicklung eines einzelnen Vermögenswerts oder eines Index von Aktien, Rohstoffen oder sonstigen Vermögenswerten gekoppelt und bilden diese daher nach, genau wie ein ETF.

Da OGAW strenge Diversifikationsvorschriften haben und die Arten von Vermögenswerten, die von einem Fonds gehalten werden können, einschränken, nutzen Anbieter in Europa eine Schuldtitelstruktur, um Anlegern Zugang zu einzelnen Rohstoffen, Kryptowährungen und vielen anderen Engagements zu verschaffen, die ansonsten im ETP-Format nicht zugänglich wären.

¹² Einige ETFs sind aktiv und bilden keinen Referenzindex ab.

¹³ Eine kollektive Kapitalanlage ist eine andere Bezeichnung für einen Investmentfonds. Investmentfonds bündeln Kapital von mehreren Anlegern, um Finanztitel zu erwerben.

¹⁴ Organismen für gemeinsame Anlagen in übertragbaren Wertpapieren (OGAW).

Zu den speziellen Arten von ETNs zählen:

- + Börsengehandelte Rohstoffe (Exchange-Traded Commodities, ETCs), die ein Engagement in einem einzelnen Rohstoff oder in einem Rohstoffkorb ermöglichen sollen.
- + Kryptowährungs-ETPs, die ein Engagement in einer einzelnen Kryptowährung oder in einem Kryptowährungs-Basket bieten.
- + Short- und gehebelte ETPs, die Anlegern ein inverses bzw. gehebeltes Engagement in dem zugrunde liegenden Index oder Vermögenswert verschaffen.
- + Währungs-ETPs stellen ein Engagement in den Bewegungen eines bestimmten Währungspaares oder anderer Währungsindizes für mehrere Währungen her.

Einige Marktteilnehmer verwenden den Begriff ETN in einem breiteren Kontext, um Schuldverschreibungen einzuschließen, die, obwohl sie an einer Börse notiert sind, nicht durch die oben und in Kapitel 2 dieses Leitfadens beschriebenen robusten Liquiditätsmechanismen unterstützt werden.

Struktur der Sicherheiten

ETNs können zwei grundlegend unterschiedliche Strukturen aufweisen:

- + **Besicherte ETNs** werden von einer Zweckgesellschaft (Special Purpose Vehicle, SPV) ausgegeben, deren Vermögen vom Produkthanbieter getrennt ist und im Falle eines Konkurses des Anbieters nicht zur Begleichung von Schulden verwendet werden kann. Besicherte ETNs sind auf eine von zwei Arten besichert:
 - + Durch physische Vermögenswerte, die sie abbilden und die auf einem getrennten Konto in sicherer Verwahrung gehalten werden, oder:
 - + Durch Verträge, die an die Wertentwicklung des Basiswerts gekoppelt sind, auch

bekannt als Swap-Vereinbarung. Die Verpflichtungen aus einer solchen Swap-Vereinbarung unterliegen dem Kontrahentenrisiko mit der Partei, mit der der Vertrag geschlossen wird, in der Regel einer Investmentbank. Dieses Kontrahentenrisiko wird dadurch gemindert, dass die Gegenpartei Sicherheiten stellt (in der Regel in Form von sehr liquiden Vermögenswerten), die der Emittent zum Schutz des Anlegers im Falle eines Ausfalls der Gegenpartei verwenden kann.

**ZWECKGESELLSCHAFT
(SPECIAL PURPOSE
VEHICLE, SPV)**

Eine juristische Person, die für einen bestimmten Zweck gegründet wurde und völlig unabhängig von der Organisation ist, die sie gegründet hat. SPVs werden von einer Muttergesellschaft genutzt, um finanzielle Risiken abzusichern.

DERIVATE

Ein Finanzvertrag zwischen zwei oder mehreren Parteien. Der Wert dieser Titel ist an die Kursschwankungen eines Basiswerts, z. B. einer Aktie oder eines Rohstoffs, gekoppelt.

Die gängigsten Derivate sind Forwards, Futures (Terminkontrakte), Swaps und Optionen.

+ **Unbesicherte ETNs** werden normalerweise von Banken ausgegeben und halten keine Vermögenswerte. Daher sind diese ETNs vollständig von der Kreditwürdigkeit der emittierenden Bank abhängig. Eine Änderung dieser Kreditwürdigkeit könnte sich

unabhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Benchmark auf den Wert der ETN auswirken. Im Extremfall würde ein Ausfall des Emittenten dazu führen, dass der Anleger als ungesicherter Gläubiger Ansprüche gegen ihn geltend machen kann.

Abbildung 5: Überblick über verschiedene ETP-Typen

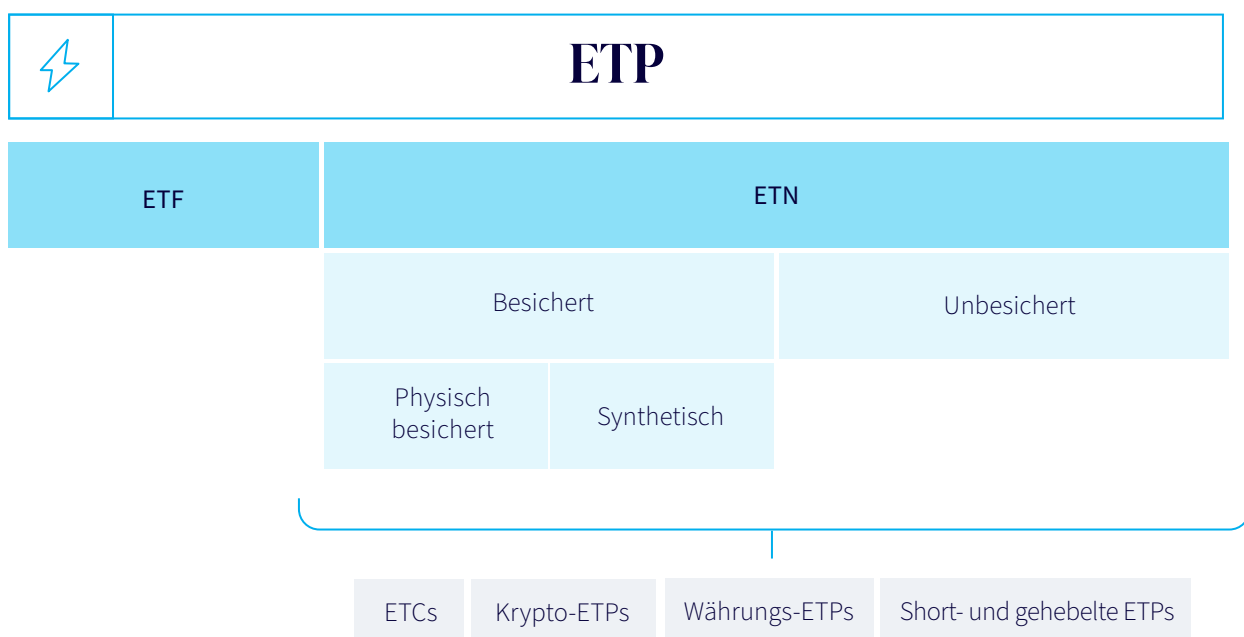


Abbildung 6: Vergleich verschiedener ETPs

	ETF	Besicherte ETN	Unbesicherte ETN
Wertpapierart	Kollektives Anlageinstrument	Schuldverschreibung	Schuldverschreibung
Unterliegt den OGAW-Vorschriften	Ja	Nein	Nein
Zugang zu Rohstoffen	Begrenzt ¹⁵	Ja	Ja
Kreditrisiko des Emittenten	Nein	Begrenzt	Ja
Zulässig für OGAW-Anlagen	Ja	Ja	Ja

¹⁵ OGAW verbietet es, dass ETFs physische Rohstoffe halten, und verlangt ein Mindestmaß an Diversifikation. Daher können ETFs nur für den Zugang zu bestimmten diversifizierten Rohstoffindizes verwendet werden.

Je nach Anlageform ändern sich der Zugang, die Handelskosten und sogar die verfügbaren Strategien.

Abbildung 7: Vergleich von ETPs mit anderen Anlagevehikeln

	ETP	INVESTMENTFONDS	ZERTIFIKAT	DIFFERENZKONTRAKT	OPTIONSSCHEIN
Rechtsform	Gibt Aktien oder Schuldverschreibungen aus	Gibt Aktien aus	Schuldverschreibung	Finanzkontrakt	Sicherheit
Offen oder geschlossen	Offen	Offen oder geschlossen	Geschlossen	Offen	Geschlossen
Preisgestaltung	Bleibt durch Arbitrage sehr nah am NIW	Kann nur zum NIW gehandelt werden	Vom Emittenten bepreist	Auf Formeln gestützte Auszahlung	Auf Formeln gestützte Auszahlung
Bid-Ask-Spread	Bid-Ask-Spread gilt	Kein Bid-Ask-Spread; ein einziger Preis	Bid-Ask-Spread gilt	Bid-Ask-Spread gilt	Bid-Ask-Spread gilt
Handel	Während der Marktzeiten zu notierten Kursen	Höchstens einmal pro Tag	Während der Marktzeiten zu notierten Kursen	Während der Marktzeiten zu notierten Kursen	Während der Marktzeiten zu notierten Kursen
Zugang	An der Börse, über Broker	Direkt beim Fondsmanager	An der Börse, in der Regel über den Emittenten	Über Broker oder Handelsplattformen	An der Börse
Anlage-methode	Passiv und fundamental orientiert (geringe Anzahl von aktiven Produkten)	Aktiv (geringe Anzahl von passiven und fundamental orientierten Produkten)	Passiv (geringe Anzahl von aktiven und fundamental orientierten Produkten)	K. A., Finanzkontrakt	K. A., Finanzkontrakt



1.6 Typische ETP-Strukturen und Engagements

1) ETCs: Exchange-Traded Commodities – börsengehandelte Rohstoffe

ETCs sind eine Art ETN, die Anlegern ein Engagement in einzelnen Rohstoffen wie Gold oder Erdgas oder in diversifizierten Rohstoffindizes wie Edelmetall-Benchmarks ermöglichen. Zwar sind viele Rohstoffengagements für Anleger schwer zugänglich, da direkte Rohstoffinvestitionen entweder ein Derivatemanagement oder die Möglichkeit der physischen Lagerung der Rohstoffe erfordern, doch bieten ETCs das gleiche Engagement mit allen Vorteilen der ETP-Struktur – einschließlich der Tatsache, dass sie genau wie Aktien an Börsen wie der London Stock Exchange (LSE) oder der Deutschen Börse Xetra (Xetra) gehandelt werden können.

ETCs haben in der Regel eine von zwei Strukturen:

- + Physisch besichert, d. h. der ETC ist vollständig durch den Rohstoff, in dem er ein Engagement bietet, besichert, oder:
- + Synthetisch unterlegt, d. h. der ETC bildet das Rohstoffengagement durch den Abschluss einer Swap-Vereinbarung nach, die an die Wertentwicklung des Basiswerts gekoppelt ist.

Physisch besicherte ETCs werden meist für Edelmetalle wie Gold und Silber eingesetzt, während synthetische ETCs verwendet werden, wenn es sich bei dem zugrunde liegenden Vermögenswert um einen nicht dauerhaften Rohstoff wie Weizen und Mais oder andere schwer zu lagernde Materialien wie Öl, Gas und Industriemetalle handelt.

Die Wahl zwischen einem physisch besicherten oder synthetisch unterlegten ETP hängt auch von der Liquidität des zugrunde liegenden Rohstoffmarkts ab. Viele Rohstoffe sind in physischer Form schwer zu handeln, während der entsprechende Terminmarkt sehr liquide sein kann.

Abbildung 8: Beispiele für Rohstoff-Anlageklassen

Land-wirtschaft	Industrie-metalle	Energie	Edelmetalle	Breit gefächert	Nutztiere
Getreide	Aluminium	Brent-Rohöl	Gold	Alle Rohstoffe	Mager-schweine
Kakao	Kupfer	West Texas Intermediate	Silber	Ohne Land-wirtschaft	Lebend-vieh
Kaffee	Blei	CO2-Zertifikate	Platin	Ohne Energie	
Mais	Nickel	Erdgas	Palladium		
Baum-wolle	Zinn	Raffinierte Produkte			
Soja-bohnen	Zink				
Zucker					
Weizen					

2) Kryptowährungs-ETPs

Kryptowährungs-ETPs sind ebenfalls eine Art von ETN, die Anlegern ein Engagement in einzelnen Kryptowährungen wie Bitcoin oder Ether oder in diversifizierten Kryptowährungsindizes bieten. Kryptowährungs-ETPs sind typischerweise physisch besichert, d. h. das Kryptowährungs-ETP ist vollständig durch die jeweilige Kryptowährung unterlegt.

Eine neue Anlageklasse

Die Blockchain-Technologie ist eine angehende Revolution. Überall dort, wo eine transparente, unveränderliche und digitale Aufzeichnung von Informationen nützlich sein könnte, was in vielen Branchen der Fall ist, hat die Blockchain das Potenzial, den Status quo zu erschüttern. Obwohl ein Engagement über sorgfältig ausgewählte Unternehmen, die Blockchain-Technologie entwickeln oder nutzen (sogenannte Blockchain-Aktien), möglich ist, ist die Investition in digitale Assets die wichtigste Methode zur Erschließung des Wachstumspotenzials in diesem Bereich.

Nach Jahren der Unentschlossenheit der Anleger gegenüber digitalen Assets ist die Institutionalisierung der Anlageklasse nun voll im Gange. Fonds und ETPs für digitale Assets sind inzwischen in den meisten Ländern der Welt erhältlich, und das Ökosystem für digitale Assets ist so groß wie das für High-Yield-Anleihen oder Small-Cap-Aktien aus den Schwellenländern.¹⁶

Digitale Assets weisen wichtige Merkmale auf, die für ihre Aufnahme in ein Portfolio sprechen:

- + Wachstumsstarkes Portfolio
- + Hohes Diversifikationspotenzial (durch geringe Korrelation zu anderen Vermögenswerten)
- + Asymmetrische Auszahlung (höhere Gewinne als Verluste)

Sicherer Zugang zu digitalen Assets

Digitale Assets befinden sich außerhalb des traditionellen Finanzsystems. Die Infrastruktur, auf der sie aufgebaut sind, unterscheidet sich oft von der traditioneller Vermögenswerte. Daher gibt es viele verschiedene Möglichkeiten für den Zugang:

- + Direkte Engagements wie Beteiligungen oder Terminkontrakte an Kryptobörsen sind mit Sicherheitsrisiken behaftet. Inhaber von Börsenkonten haben in der Vergangenheit aufgrund von Cybersecurity-Angriffen auf die Börse oder wegen eines Ausfalls der Börse (etwa die Vorfälle bei Mt. Gox oder FTX) erhebliche Verluste erlitten.
- + Derivatebasierte Engagements, die direkt oder über einen Investment-Wrapper getätigt werden, leiden aufgrund hoher Finanzierungssätze und großer negativer Carry-Trades unter erheblichen Performanceeinbußen. Das Ergebnis kann eine suboptimale Wertentwicklung sein.
- + Geschlossene Fonds weisen meist hohe Gebühren auf und leiden unter Illiquidität, was zu potenziell hohen Transaktionskosten beim Ein- und Ausstieg aus den Fonds führt (in Form eines Auf- oder Abschlags auf den NIW).

Das physische Engagement über physisch besicherte ETPs ist jedoch eine schlüsselfertige Lösung, die eine einfache operative Einrichtung und den Handel mit Sicherheit und effizienter Nachverfolgung verbindet. Aus diesem Grund haben diese Produkte in den letzten Jahren sowohl in Europa als auch in den USA umfangreiche Investitionen angezogen.

¹⁶ Bloomberg, WisdomTree. Daten, Stand: 31. Dezember 2024. .

Physisch besicherte Krypto-ETPs

Kryptowährungs-ETPs bieten ein Engagement in digitalen Assets mit allen Vorteilen und Merkmalen der ETP-Struktur. Sie können wie Aktien an Börsen wie der LSE oder Xetra gehandelt werden. Darüber hinaus können gut konstruierte, physisch unterlegte Krypto-ETPs Anlegern alle folgenden Vorteile bieten:

+ Sicherheit

- + Sichere Aufbewahrung von privaten Schlüsseln an einem gesicherten physischen Ort (Cold Storage)
- + Geografische und personelle Redundanzen für einen sicheren und ständigen Zugang
- + Ein robustes Genehmigungsverfahren für die Übertragung der Vermögenswerte mit mehrstufiger Genehmigungstechnologie

+ Geringe Betriebskosten

- + Die Gebühren für Krypto-ETPs können zwar stark schwanken, aber einige Emittenten bieten sehr attraktive, transparente Preise.

+ Renditeerzielung

- + Das Ausleihen von digitalen Assets, die einem physisch besicherten Krypto-ETP zugrunde liegen, ist zwar eine Möglichkeit zur Erzielung von Renditen, aber auch sehr riskant, da sie schwer überschaubare und für den Endanleger oft unbekannt Risiken birgt.

- + Das Staking¹⁷ von digitalen Assets, die einem physisch besicherten Krypto-ETP zugrunde liegen, ist eine gute Möglichkeit zur Erwirtschaftung von Renditen, aber nur für Proof-of-Stake-Kryptowährungen wie Ethereum oder Solana verfügbar. Eine wichtige Überlegung für Anleger ist der Anteil der Staking-Rendite, der an die Anleger weitergegeben wird, im Vergleich zu dem Anteil, den der Emittent einbehält (was die Kosten für den Besitz des ETP erhöht).

Physisch unterlegte Krypto-ETPs bieten Anlegern ein breites Spektrum an Engagements – von ETPs, die einzelne digitale Assets wie Bitcoin, Ether und Solana abbilden, bis hin zu ETPs, die ein diversifiziertes, sich entwickelndes Portfolio oder einen Korb von digitalen Assets darstellen.

Abbildung 9: Beispiele für Krypto-Anlageklassen

Einzel-tracker	Diversifizierte Indizes
Bitcoin	Mega Caps
Ether	Gesamtmarkt
Solana	Altcoins
XRP	
Polkadot	
Cardano	

17 Staking ist eine Funktion in Proof-of-Stake-Blockchains, bei der Inhaber von Kryptowährungen eine Belohnung verdienen können, indem sie ihre Kryptowährung zur Sicherung des Blockchain-Netzwerks und zur Teilnahme an der Validierung von Transaktionen delegieren oder „staken“.

3) Short- und gehebelte ETPs

Durch den Einsatz von Short- und gehebelten ETPs können Sie ein Short- und gehebeltes Engagement in einer Vielzahl von Anlageklassen eingehen. Weitere Informationen über diese Produkte sind auf unserer [website](#) verfügbar.

Im Gegensatz zu traditionellen Short- und gehebelten Positionen in Aktien beinhalten diese Positionen in einem ETP keine Kreditaufnahme und damit verbundene Einschusspflichten. Short- und gehebelte ETPs sind als Aktien oder Schuldverschreibungen strukturiert, d. h. Sie können nicht mehr als Ihre ursprüngliche Investition verlieren.

Long position

Eine Position, die profitiert, wenn der Wert eines Vermögenswerts steigt.

Wenn ein Anleger Unternehmensaktien kauft, die im Wert steigen, können sie mit Gewinn verkauft werden.

Short position

Eine Short-Position in einem Wertpapier, z. B. in Aktien, bedeutet, dass der Inhaber der Position profitiert, wenn der Wert des Wertpapiers abnimmt.

Short-Positionen können zum Schutz gegen bzw. zum Profitieren von fallenden Vermögenspreisen eingesetzt werden, wobei ein Gewinn aus der Differenz erzielt wird.

GEHEBELTE POSITION

Eine gehebelte Position vervielfacht sowohl die positiven als auch die negativen Renditen einer Anlage. Sowohl Long- als auch Short-Positionen können gehebelt werden. Die potenziellen Renditen und Verluste einer gehebelten Position sind größer als die einer entsprechenden nicht gehebelten Position.

Mit gehebelten Positionen lässt sich ein bestimmtes Marktengagement mit geringeren Barmitteln erreichen, wobei der Überschuss für alternative Anlagen oder Barreserven verwendet werden kann. Alternativ kann ein Anleger auch eine aggressivere Strategie verfolgen und eine Hebelung einsetzen, um sich stärker zu engagieren – in der Erwartung, zusätzliche Gewinne zu erzielen.

KAPITALERHALT

Gehebelte Positionen erfordern weniger Barmittel, um das angestrebte Risikoniveau zu erreichen. Daher steht ein Überschuss für alternative Anlagen zur Verfügung und das Risiko von vorab geleisteten Barzahlungen ist geringer.

VERSTÄRKUNG DES ENGAGEMENTS

Mit gehebelten Positionen können Anleger mit denselben Barmitteln wie bei einer Anlage ohne Hebelung ein zusätzliches Engagement eingehen.

ABSICHERUNG DES MARKTRISIKOS

Short-Positionen können zum Ausgleich potenzieller Verluste/ Gewinne genutzt werden, die durch eine Long-Position entstehen können, und bieten so unabhängig von den Marktbedingungen mehr Sicherheit in Bezug auf zukünftige Preise.

Aufzinsung und Volatilität

Short- und gehebelte ETPs erwirtschaften ihre Rendite für einen bestimmten Zeitraum, beispielsweise täglich oder monatlich. Wenn Sie Short- und gehebelte ETPs über längere Zeiträume halten, können die Auswirkungen der Aufzinsung und der Volatilität die erwartete Rendite beeinflussen, insbesondere in einem volatilen Markt. Weitere Informationen über Aufzinsung und Volatilität finden Sie in Kapitel 6 unseres [Leitfadens zu Short- und gehebelten ETPs](#).

GEWINN AUS DEM MARKTRÜCKGANG

Short-Positionen bieten Anlegern einen Mechanismus, um zu profitieren, wenn der Markt fällt.

EINSATZ HOCHENTWICKELTER HANDELSSTRATEGIEN

Zum Beispiel eine Long-Short-Strategie, die eine Long-Position auf Aktien, von denen ein Wertanstieg erwartet wird, und eine Short-Position auf andere Aktien, von denen ein Wertverlust erwartet wird, beinhaltet.



4) Währungsabgesicherte ETPs

Anleger machen sich oft Sorgen, ob der Wert ihrer Anlagen sinken wird, berücksichtigen aber selten die Auswirkungen schwankender Wechselkurse.

Wenn Sie in Vermögenswerte investieren, die auf eine andere Währung als Ihre eigene lauten, sind Sie Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die als Währungsrisiko bezeichnet werden. Das Währungsrisiko kann sich erheblich auf die Rendite auswirken und sollte bei der Anlage in ausländische Vermögenswerte eine zentrale Rolle spielen. Wenn dies nicht beabsichtigt ist, sind Investments Schwankungen des zugrunde

liegenden Wechselkurses ausgesetzt, wenn diese nicht verwaltet werden.

Währungsschwankungen können die Gewinne aus einem Basiswert in einer ausländischen Anlage verstärken oder aufzehren. Die folgende Tabelle zeigt, wie ein US-Anleger, der in US-Aktien investiert, bei einem aufwertenden US-Dollar über ein Jahr bis Dezember eine positive Rendite von 9,36 % erzielt hätte. Da der Euro in diesem Zeitraum gegenüber dem US-Dollar um 14,6 % an Wert verloren hat, hätte ein europäischer Anleger für dieselbe Aktienanlage eine Rendite von 23,96 % erzielt.

Abbildung 10: Währungseffekte auf Aktienrenditen

	US-Aktien (MSCI US)	Lokale USD-Renditen	EUR/USD	Währungsrenditen (nicht abgesichert)	Gesamtrendite
31. Dez.	2,261	2.79%	1.0456	1.36%	4.15%
30. Nov.	2,199	3.36%	1.0599	3.38%	6.74%
31. Okt.	2,126	-1.96%	1.0963	2.45%	0.49%
30. Sept.	2,168	-0.12%	1.1235	-0.69%	-0.81%
31. Aug.	2,171	-0.12%	1.1158	0.14%	0.02%
31. Juli	2,174	3.50%	1.1174	-0.91%	2.59%
30. Juni	2,099	0.09%	1.1073	0.59%	0.68%
31. Mai	2,097	1.52%	1.1139	2.76%	4.28%
30. April	2,065	0.27%	1.1451	-0.61%	-0.34%
31. März	2,060	5.58%	1.1381	-4.01%	1.57%
28. Feb.	1,948	0.40%	1.0934	-0.95%	-0.54%
31. Jan.	1,940	-5.94%	1.0831	11.08%	5.14%
Gesamt		9.36%		14.60%	23.96%

Quelle: Bloomberg, WisdomTree. Januar 2016–Dezember 2016. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

5) Währungs-ETPs

Währungs-ETPs stellen ein Engagement in den Bewegungen eines bestimmten Währungspaares oder anderer Währungsindizes für mehrere Währungen über eine einzige Investition her. Mit Währungs-ETPs können Anleger strategische Handelsgeschäfte an den Devisenmärkten tätigen, Währungsrisiken absichern oder taktisch handeln (kurzfristige Trades platzieren), wenn makroökonomische Ereignisse eintreten.

DIE 4 „WICHTIGSTEN“ GEHANDELTEN DEWISENPAARE:



Euro: EUR/USD
(Euro/US-Dollar)



Gopher: USD/JPY
(US-Dollar/Japanischer Yen)



Cable: GBP/USD
(Pfund Sterling/US-Dollar)



Swissie: USD/CHF
(US-Dollar/Schweizer Franken)

DIE 3 WENIGER BELIEBTEN PAARE:



Aussie: AUD/USD
(Australischer Dollar/US-Dollar)



Loonie: USD/CAD
(US-Dollar/Kanadischer Dollar)



Kiwi: NZD/USD
(Neuseeland-Dollar/US-Dollar)

2.

ETP-Struktur

In diesem Abschnitt

- 2.1 Replikationsmethoden
- 2.2 Physische Replikation
- 2.3 Synthetische Replikation
- 2.4 OGAW und ETPs

In diesem Kapitel befassen wir uns mit den verschiedenen Produktstrukturen, die im börsengehandelten Universum verfügbar sind.

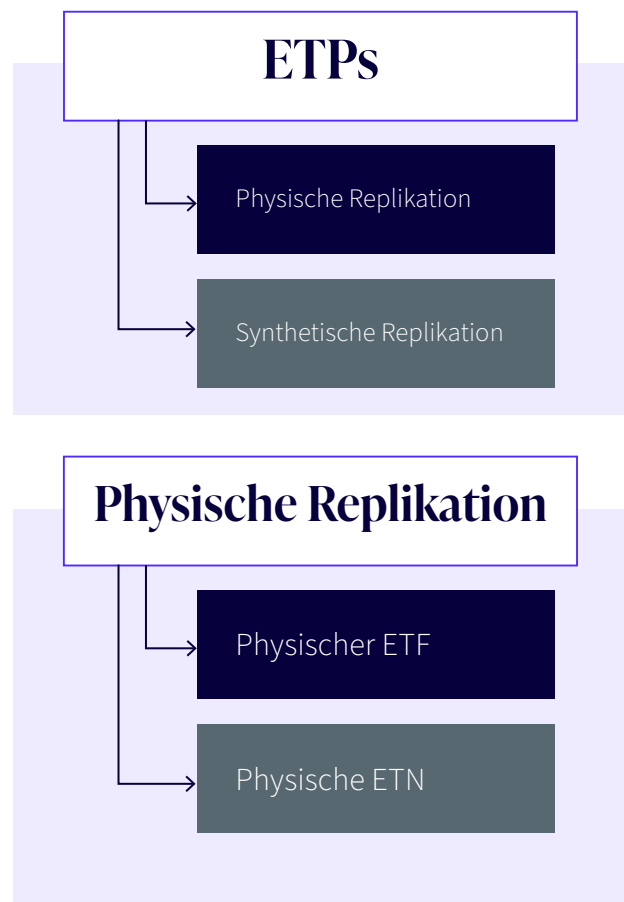
2.1 Replikationsmethoden

Als passive Anlageform¹⁸ bilden ETPs die Rendite eines zugrunde liegenden Referenzwerts oder Vermögenswerts nach. Um dies zu erreichen, können ETPs auf zwei Arten strukturiert werden: physisch oder synthetisch.

Die Struktur eines Produkts ist ein wichtiger Faktor bei der Anlageentscheidung für ein ETP, da sie sich auf die Risiken, die Kosten und die Genauigkeit der Nachbildung des zugrunde liegenden Referenzwerts oder Vermögenswerts auswirkt.

2.2 Physische Replikation

Bei der physischen Replikation kauft das ETP die zugrunde liegenden Vermögenswerte, die es nachbilden soll. Die physische Nachbildung unterscheidet sich geringfügig je nachdem, ob es sich um Produkte handelt, die eine Benchmark abbilden (in der Regel ETFs), oder um Produkte, die einen einzelnen Vermögenswert wie einen Rohstoff oder eine Kryptowährung darstellen (ETCs oder Krypto-ETPs).



¹⁸ In letzter Zeit wurden zahlreiche aktive ETPs auf den Markt gebracht, doch die allgemeine Struktur ist weitgehend gleich. Beide können physisch oder synthetisch unterlegt sein.

Ein wesentlicher Vorteil der vollständigen Replikation ist, dass das ETP den Index sehr genau nachbilden sollte, da es dieselben Vermögenswerte hält. Der Nachteil ist, dass hohe Transaktionskosten entstehen könnten, wenn der Index häufig seine Zusammensetzung ändert.

Die Transaktionskosten sind bei der Stichprobenreplikation geringer, aber die Rendite des ETP kann von der Indexrendite abweichen, da die Bestände nicht identisch sind.

Auch bei der physischen Replikation kann ein Kontrahentenrisiko bestehen, wenn das Produkt Wertpapierleihgeschäfte tätigt.

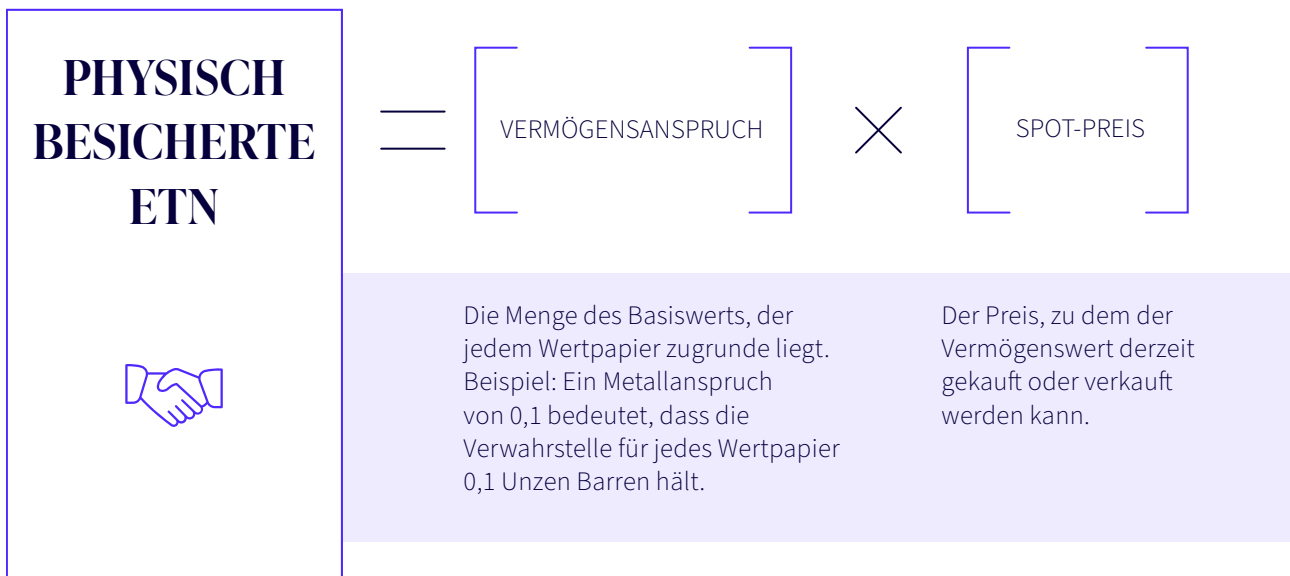
Physisch besicherte ETNs

Physisch besicherte ETNs sind durch eine Menge des Vermögenswerts besichert, den sie abbilden. Physisch besicherte ETCs sind durch den jeweiligen Rohstoff unterlegt, während physisch besicherte Krypto-ETPs durch die jeweilige Kryptowährung unterlegt sind. Das physische Halten ist nur bei Vermögenswerten wie Kryptowährungen sowie Edel- und bestimmten Industriemetallen wirklich möglich, die problemlos über einen längeren Zeitraum gelagert werden können.

WERTPAPIERLEIHE

Der Eigentümer eines Vermögenswerts leiht diesen gegen eine Gebühr an einen Kreditnehmer aus. Der Kreditnehmer muss unter Umständen Sicherheiten hinterlegen, um seine Verpflichtungen aus dem Kredit zu schützen.

Die Gebühr für die Wertpapierleihe kann zwar die Kosten eines ETP reduzieren, birgt jedoch ein Kontrahentenrisiko, da Sie die ausgeliehenen Wertpapiere verlieren könnten, wenn der Kreditnehmer die Rückzahlungen nicht leisten kann. In diesem Fall könnte das Produkt Vermögenswerte halten, die nichts mit denen zu tun haben, die es nachbilden soll.

DER WERT EINER PHYSISCH BESICHERTEN ETN UMFASST:

Die bekanntesten Beispiele für physisch besicherte ETNs sind physische Edelmetall-ETCs und physisch besicherte Krypto-ETPs. Physische Edelmetall-ETCs sind durch die entsprechende Menge an Edelmetallen gedeckt, die in einem Tresor hinterlegt sind. Dieses Edelmetall ist für das Produkt reserviert und von den allgemeinen Metallbeständen in diesem Tresor getrennt. Einige wenige Organisationen regulieren den Handel mit Edel- und Industriemetallen, wie die London Bullion Market Association (LBMA), der London Platinum and Palladium Market (LPPM) und die London Metal Exchange (LME). Diese Einrichtungen gewährleisten einen standardisierten Markt für den Handel mit Metallen, indem sie die Qualität sicherstellen und die Lagerung kontrollieren. Edelmetalle werden in Tresoren in London, Zürich oder Singapur gelagert.

Physische Kryptowährungs-ETPs sind durch die entsprechende Menge an Kryptowährung wie etwa Bitcoin unterlegt, die im Namen des Emittenten in institutionellen Verwahrkonten gehalten wird.

Der größte Vorteil physisch besicherter ETNs besteht darin, dass sie ein Engagement in den Spot-Preisbewegungen des zugrunde liegenden Vermögenswerts bieten und einen Anspruch auf den Vermögenswert gewähren, ohne dass dieser gelagert oder direkt gehandelt werden muss. Da die betreffenden ETNs an regulierten Börsen gehandelt werden, ist ihre Preisbildung transparenter als die des Basiswerts, dessen Liquidität oft über nicht regulierte Handelsplätze verteilt ist (wenn es sich um eine Kryptowährung handelt) oder dessen Märkte für viele Anleger nicht leicht zugänglich sind (wenn es sich um einen Rohstoff oder ein Edelmetall handelt).

2.3 Synthetische Replikation

Im Gegensatz zur physischen Replikation hält ein synthetisches ETP nicht die Basiswerte, die das Produkt nachbilden soll. Stattdessen schließt der ETP-Emittent eine Swap-Vereinbarung mit einer Gegenpartei ab, die sich verpflichtet, die Rendite der zugrunde liegenden Vermögenswerte zu liefern.

Ein ETP-Anbieter kann aus verschiedenen Gründen eine Swap-Struktur verwenden:

- + **Genauigkeit:** Da die Rendite eines synthetischen ETP von einer Gegenpartei garantiert wird, kann sie genau der Rendite des Basiswerts entsprechen.
- + **Kosteneffizienz:** Bei einem synthetischen ETP sind die Transaktionskosten für den Kauf und Verkauf der Basiswerte begrenzt.
- + **Zugang:** Einige Anlageklassen, darunter auch Nichtmetall-Rohstoffe, können nur auf diese Weise zugänglich gemacht werden, da ihre Lagerung Schwierigkeiten bereitet.
- + **Vielfältigkeit:** Synthetische ETP-Strukturen können Produkte bereitstellen, die physisch nicht angeboten werden können, darunter bestimmte Short- und gehebelte Produkte sowie Risikoprämienstrategien und Volatilität.

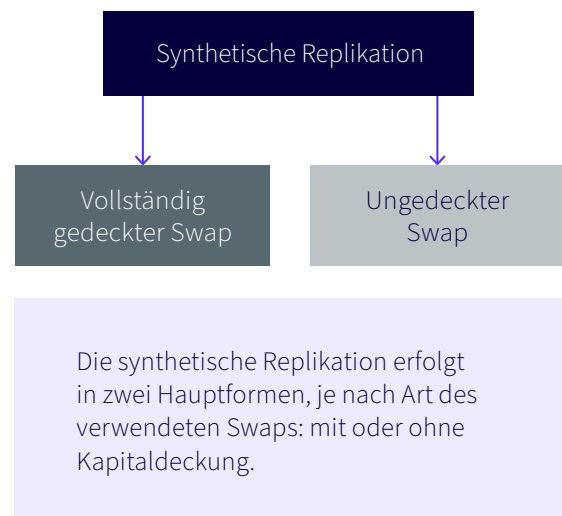
Das größte zusätzliche Risiko von synthetischen ETPs im Vergleich zu physischen ETPs ist der Ausfall der Gegenpartei. Wenn eine Gegenpartei ihre Zahlungen an den ETP-Emittenten nicht leisten kann, könnten die Endkunden Geld verlieren.

Um die Auswirkungen eines Ausfalls zu minimieren, sind die meisten synthetischen ETPs besichert.

Swap

Eine Vereinbarung, bei der zwei Parteien die Rendite (Cashflow) einer Investition gegen eine andere tauschen, oder alternativ dazu, bei der eine Partei eine Gebühr für die Rendite einer bestimmten Investition zahlt.

Beispielsweise kann ein ETP vereinbaren, eine Gebühr für die Wertentwicklung des FTSE 100 zu zahlen. Steigt der FTSE um 1 %, zahlt die Gegenpartei diesen Betrag an das ETP. Fällt er um 1 %, zahlt das ETP die Differenz an die Gegenpartei.



Vollständig gedeckte Swap-Struktur

Bei einem vollständig gedeckten Swap wird das Geld des Anlegers an die Swap-Gegenpartei überwiesen. Als Gegenleistung liefert die Gegenpartei das entsprechende Engagement in dem zugrunde liegenden Vermögenswert und hinterlegt Sicherheiten in mindestens dieser Höhe bei einer dritten Verwahrstelle. Bei einem vollständig gedeckten Swap können die Sicherheiten je nach Struktur des ETP im Eigentum der Gegenpartei oder des ETP stehen. Wenn die Gegenpartei bei einer der beiden Strukturen ausfällt, hat das ETP Anspruch auf die Sicherheiten, die es verkaufen kann, um die Verluste der Anleger zu decken.

Nach den OGAW-Vorschriften müssen die für einen ETF zurückgestellten Sicherheiten bestimmte Anforderungen hinsichtlich der Art der Vermögenswerte, der Liquidität und der Diversifikation erfüllen. Auf die Sicherheiten werden außerdem angemessene Abschläge (Haircuts) angewendet, um den ETP-Emittenten vor etwaigen Kursschwankungen zu schützen. Die Höhe des Haircuts hängt von der Art des Vermögenswerts und den Gesetzen ab, die am Domizil des Produkts gelten. Die Sicherheiten werden täglich zu Marktpreisen (mark to market)¹⁹ bewertet.

SICHERHEITEN

Der Vermögenswert, den ein Kreditnehmer als Sicherheit für eine Schuld anbietet.

Dies bezieht sich in der Regel auf Vermögenswerte, die von Swap-Anbietern zur Absicherung ihrer Zahlungsverpflichtungen im Rahmen einer Swap-Vereinbarung bereitgestellt werden.

HAIRCUT

Ein Abschlag auf den Marktwert eines als Sicherheit verwendeten Vermögenswerts.

Haircuts bieten einen Puffer, der den ETP-Emittenten schützt, falls der Marktwert der Sicherheiten fällt.

¹⁹ Eine Rechnungslegungsmethode, bei der der Wert eines Vermögenswerts auf der Grundlage seines aktuellen Marktpreises, auch bekannt als Spot-Preis, erfasst wird.

Ungedeckte Swap-Struktur

Bei einem ungedeckten Swap wird das Geld des Anlegers nicht direkt an die Swap-Gegenpartei überwiesen. Stattdessen wird ein Teil der Gelder für die Swap-Gebühr verwendet und der Rest wird vom ETP-Emittenten verwaltet. Im Laufe der Zeit zahlt der Emittent einen kleinen Teil der Wertentwicklung des ETP an die Gegenpartei für den Zugang zum zugrunde liegenden Referenzwert oder Vermögenswert. ETP-Emittenten können das Geld des Anlegers auf verschiedene Weise verwalten:

- + **Referenzkorb:** Bei einem ungedeckten Swap verwenden die meisten Anbieter das Geld des Anlegers, um einen Korb von Vermögenswerten zu kaufen, die nicht mit den abgebildeten Vermögenswerten in Beziehung stehen und Zinsen auf den investierten Betrag erbringen, z. B. Staatsanleihen. Diese Rendite wird dann mit der Gegenpartei gegen die Rendite der Vermögenswerte getauscht, die das ETP darstellen soll.
- + **Rückkaufsvereinbarung:** Einige Emittenten legen das Geld bei einer Gegenpartei in einem Reverse-Repo an, um eine Zinsrendite zu erzielen, die dann mit der Swap-Gegenpartei gegen die Rendite der Vermögenswerte getauscht wird, die das ETP nachbilden soll.

Unabhängig davon, wie die Anlegergelder in einem ungedeckten Swap verwaltet werden, wird jedes Kontrahentenrisiko in der Regel besichert.

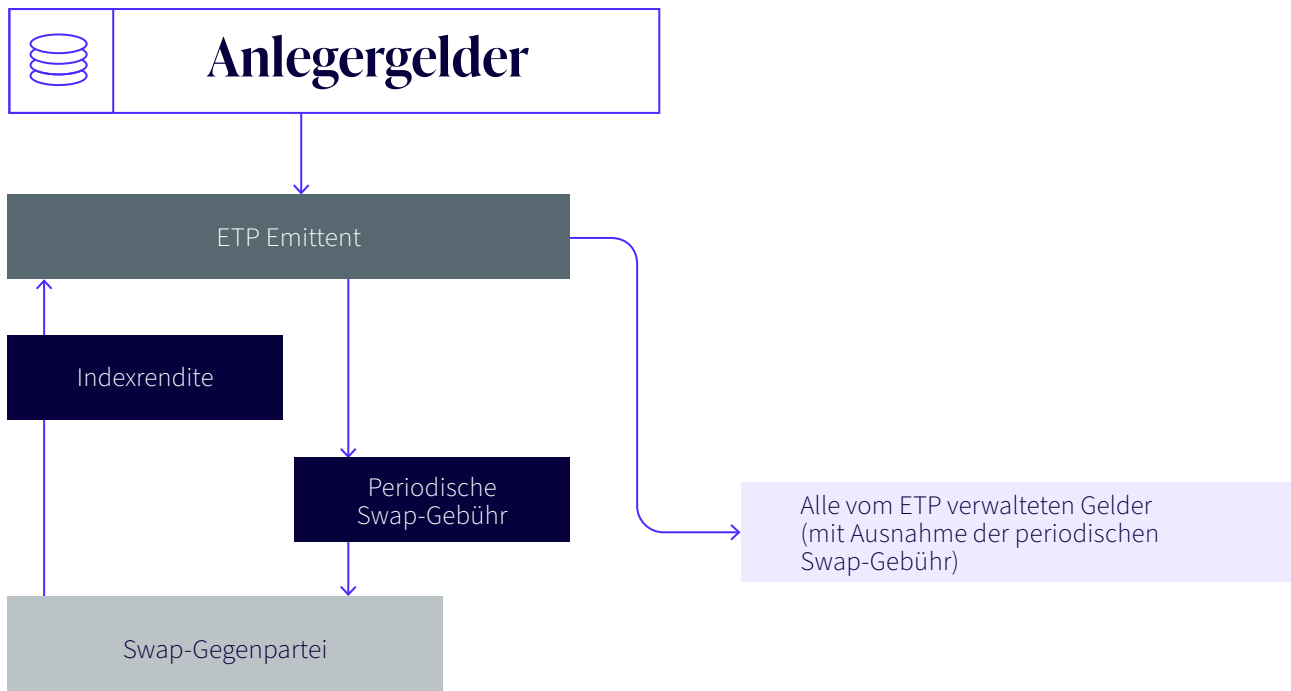
RÜCKKAUFVEREINBARUNG (REPO)

Eine Vereinbarung, bei der sich eine Partei verpflichtet, einen Vermögenswert vorübergehend zu verkaufen und ihn in der Zukunft zurückzukaufen.

Reverse REPO

Die gleiche Vereinbarung, aber aus Sicht der Partei, die den Vermögenswert erwirbt und ihn in der Zukunft verkauft.

So funktioniert ein vollständig gedeckter Swap



2.4 OGAW und ETPs

OGAW oder „Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren“ sind eine Klasse von stark regulierten Anlageprodukten. Die zugrunde liegenden OGAW-Vorschriften gelten für Kapitalanlageprogramme in der gesamten Europäischen Union.

- + ETP-Anbieter setzen auf die OGAW-Vorschriften, weil sie einen einfachen und kosteneffizienten Vertrieb von OGAW-Produkten in Europa über die Registrierung in einem EU-Land ermöglichen.
- + Die OGAW-Diversifikationskriterien stellen sicher, dass ein Fonds nicht zu sehr dem Risiko einer einzelnen Beteiligung ausgesetzt ist.
- + Die OGAW-Vorschriften verbieten es, dass ETFs physische Rohstoffe halten, und verlangen ein Mindestmaß an Diversifikation. Daher können ETFs nur für den Zugang zu bestimmten diversifizierten Rohstoffindizes verwendet werden.

Abbildung 13: Merkmale von UCITS-ETPs

	OGAW	Nicht OGAW-konforme ETPs
Reguliertes Vehikel	Ja	Nein
Muss diversifiziert sein	Ja	Nein
Hebelung	Höchstens 2x	Keine Begrenzung
Engagement in Aktien	Ja	Ja
Engagement in Anleihen und Kreditwerten	Ja	Ja
Engagement in Rohstoffen	Nur diversifiziert und nicht physisch	Ja
Engagement in Krypto	Begrenzt (und nur in bestimmten Ländern)	Ja

OGAW-Vorteile für Anleger

Liquidität

OGAW-Fonds bieten üblicherweise tägliche Liquidität, sodass Anleger ihre Investition problemlos erwerben oder zurückgeben können. OGAW-ETFs können gegen Barmittel oder die zugrunde liegenden Vermögenswerte aufgelegt werden, d. h. sie beziehen ihre Liquidität aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten, die sie abbilden.

Da es sich bei ETFs um offene Fonds handelt, werden ihre Wertpapiere nach Bedarf geschaffen und der Preis richtet sich nach dem Wert des zugrunde liegenden Vermögenswerts, den sie darstellen. Um sicherzustellen, dass die Kurse nicht über einen längeren Zeitraum von ihrem NIW abweichen, setzen Market-Maker Arbitrage ein, um sie wieder an den Wert des Basiswerts anzugleichen.

Anlegerschutz

Eine strenge aufsichtsrechtliche Kontrolle gewährleistet ein hohes Maß an Anlegerschutz, denn es gelten Regeln für Risikomanagement, Transparenz und Diversifikation.

Getrennte Vermögenswerte

Das Vermögen eines OGAW-Fonds muss bei einer unabhängigen Verwahrstelle getrennt von den Vermögenswerten dieser Verwahrstelle und der Gesellschaft, die den OGAW aufgelegt hat, verwahrt werden. Des Weiteren können diese Vermögenswerte im Konkursfall nicht zur Begleichung der Schulden der Verwahrstelle oder des Fondsemittenten verwendet werden.

Diversifikation

Damit ein ETF OGAW-konform ist, muss der Index, den er abbildet, ausreichend diversifiziert sein. Bei einem vollständig replizierenden ETF darf ein einzelnes Wertpapier also nicht mehr als 20 % des NIW des Fonds ausmachen. Dieses Niveau kann unter bestimmten Marktbedingungen auf 35 % angehoben werden.

Für ETFs, die einen Index durch Stichprobenverfahren nachbilden, gilt die 5/10/40-OGAW-Regel. Nach dieser Regel dürfen nicht mehr als 5 % des NIW des Fonds in Wertpapiere ein und desselben Emittenten investiert werden.

Diese Grenze kann auf 10 % heraufgesetzt werden, sofern der Gesamtwert dieser Beteiligungen (über 5 %) 40 % des NIW des Fonds nicht übersteigt.

Transparenz

Durch eine klare und standardisierte Berichterstattung erhalten Anleger detaillierte Informationen über Wertentwicklung, Gebühren und Bestände.

Begrenztes Kontrahentenrisiko

Verwendet ein ETF Swaps, um die Rendite der zugrunde liegenden Vermögenswerte zu erzielen, muss er sein Risiko gegenüber einer einzigen Gegenpartei je nach Art der Gegenpartei auf 5 % oder 10 % seines NIW begrenzen.

Die OGAW-Vorschriften bedeuten auch, dass der Fonds sein Risiko gegenüber Gegenparteien begrenzen muss, falls diese ihren Verpflichtungen aus Swap-Vereinbarungen nicht nachkommen. Eine Möglichkeit dazu besteht darin, Sicherheiten zu stellen, die mindestens täglich bewertet werden müssen. Vermögenswerte mit hoher Preisvolatilität sollten nur dann akzeptiert werden, wenn konservative Haircuts vorgenommen wurden.

Offenlegung

OGAW-ETFs veröffentlichen verschiedene Dokumente, in denen die Art des Produkts beschrieben wird, wie z. B. (i) den Prospekt,

(ii) den Nachtrag, (iii) die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID), (iv) das Basisinformationsblatt (KID), (v) die Jahres- und Halbjahresberichte und (vi) die nachhaltigkeitsbezogenen Informationen im Rahmen der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) (sofern relevant).

Der Nachtrag (oder in einigen Fällen der Prospekt) muss eine Beschreibung des nachgebildeten Index, der Nachbildungsmethode und eine Beschreibung der Faktoren enthalten, die zur Wertentwicklung des ETF beitragen. Die im Nachtrag vorgeschriebenen Informationen unterscheiden sich je nach Art des ETF.

OGAW, ETCs UND ETNs

Da ETNs als Schuldverschreibungen ausgegeben werden, unterliegen sie nicht den OGAW-Vorschriften, die für ETFs gelten, die Aktien ausgeben. ETNs sind zwar nicht OGAW-konform, können aber OGAW-fähig sein. Das bedeutet, dass sie eine Beteiligung in einem OGAW-ETF sein können.

Da Prospekte und Nachträge äußerst lange und komplexe Dokumente sein können, sind KID und KIID als einfache und vergleichbare Zusammenfassungen der wichtigsten Fakten über den ETF gedacht. Da die KIID jedoch bestimmte Einzelheiten nicht enthalten, sollten Anleger den Prospekt und den entsprechenden Nachtrag stets vollständig lesen.

Die Jahres- und Halbjahresberichte bieten Einzelheiten zu den Anlagen und deren Wertentwicklung und umfassen Kommentare des Fondsemitenten zu den Entwicklungen im Laufe des Geschäftsjahres.

3.

ETP-Risiken

In diesem Abschnitt

3.1 Allgemeine Risiken von ETPs

3.2 Zusätzliche Risiken

Alle Anlagen sind mit Risiken behaftet, über die Sie sich vor einer Investition in ein ETP unbedingt im Klaren sein sollten.

3.1 Allgemeine Risiken von ETPs

Marktrisiko

ETPs bilden die Kursbewegungen ihres zugrunde liegenden Referenzwerts oder Vermögenswerts nach, sodass ihre Wertentwicklung von der Volatilität der zugrunde liegenden Märkte beeinflusst wird.

Tracking-Error

Aufgrund der Struktur und Replikationsmethode eines ETP kann es sein, dass es den zugrunde liegenden Referenzwert oder Vermögenswert nicht exakt nachbildet.

Steuern

ETPs unterliegen in der Regel der Steuer. Alle Anleger sollten eine unabhängige Steuerberatung einholen, um zu erfahren, wie sie betroffen sind.

Kosten

Alle ETPs verursachen Kosten, sowohl interne Kosten im Zusammenhang mit dem Produkt als auch externe Kosten durch den Handel mit dem Produkt.

Währung

Anlagen in Fremdwährungen sind von Wechselkursschwankungen betroffen, es sei denn, das Produkt enthält eine Währungsabsicherung.

3.2 Zusätzliche Risiken

Physische ETFs

Wertpapierleihe: Physische ETFs, die Wertpapierleihgeschäfte tätigen, können die Kosten des Produkts senken, was jedoch ein Kontrahentenrisiko mit sich bringt.

Stichproben: Physische ETFs, die eine Stichprobenreplikation vornehmen, können zwar die Transaktionskosten senken, bilden aber die ihnen zugrunde liegenden Vermögenswerte möglicherweise nicht so genau ab wie synthetische oder vollständig replizierende physische ETFs.

Synthetische ETPs

Kontrahentenrisiko: Synthetische ETPs stützen sich auf Swaps, um ihr zugrunde liegendes Engagement abzubilden. Wenn die Gegenpartei ausfällt, ist es wahrscheinlich, dass die Gegenpartei die Rendite nicht erbringt. Um die Auswirkungen dieser Möglichkeit zu minimieren, sind die meisten synthetischen ETPs besichert.

Unbesicherte ETNs

Kreditrisiko: Unbesicherte ETNs hängen von der Bonität ihres Emittenten ab, da die Vermögenswerte nicht getrennt sind und sie in der Regel nicht besichert sind.

4.

Handel und Preise

In diesem Abschnitt

- 4.1 Schaffung und Rückgabe
- 4.2 Preise und NIW
- 4.3 Arbitrage
- 4.4 Liquidität des zugrunde liegenden Vermögenswerts
- 4.5 Kauf eines ETP
- 4.6 Auftragsarten
- 4.7 Erläuterung der ETP-Bezeichnungen

Die Liquidität eines ETP wird häufig anhand des an der Börse gehandelten Volumens beurteilt. Doch eigentlich gibt es zwei Quellen für die ETP-Liquidität:

1. Die Liquidität des zugrunde liegenden Vermögenswerts
2. Das an der Börse gehandelte Volumen

ETP-Wertpapiere²⁰ können gegen Barmittel oder die zugrunde liegenden Vermögenswerte aufgelegt werden, d. h. sie beziehen ihre Liquidität aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten, die sie abbilden.

Da es sich bei ETPs um offene Vehikel handelt, werden ihre Wertpapiere nach Bedarf geschaffen und der Preis richtet sich nach dem Wert des zugrunde liegenden Vermögenswerts, den sie darstellen. Um sicherzustellen, dass die Kurse nicht über einen längeren Zeitraum von ihrem NIW abweichen, setzen Market-Maker Arbitrage ein, um sie wieder an den Wert des Basiswerts anzugleichen.

Das Verständnis darüber, wie ETPs geschaffen und zurückgegeben werden, sowie über die Rolle der Arbitrageure wird Ihnen helfen, die Mechanismen der Preisbildung von ETPs zu erkennen und zu lernen, wie man sie am besten handelt.

4.1 Schaffung und Rückgabe

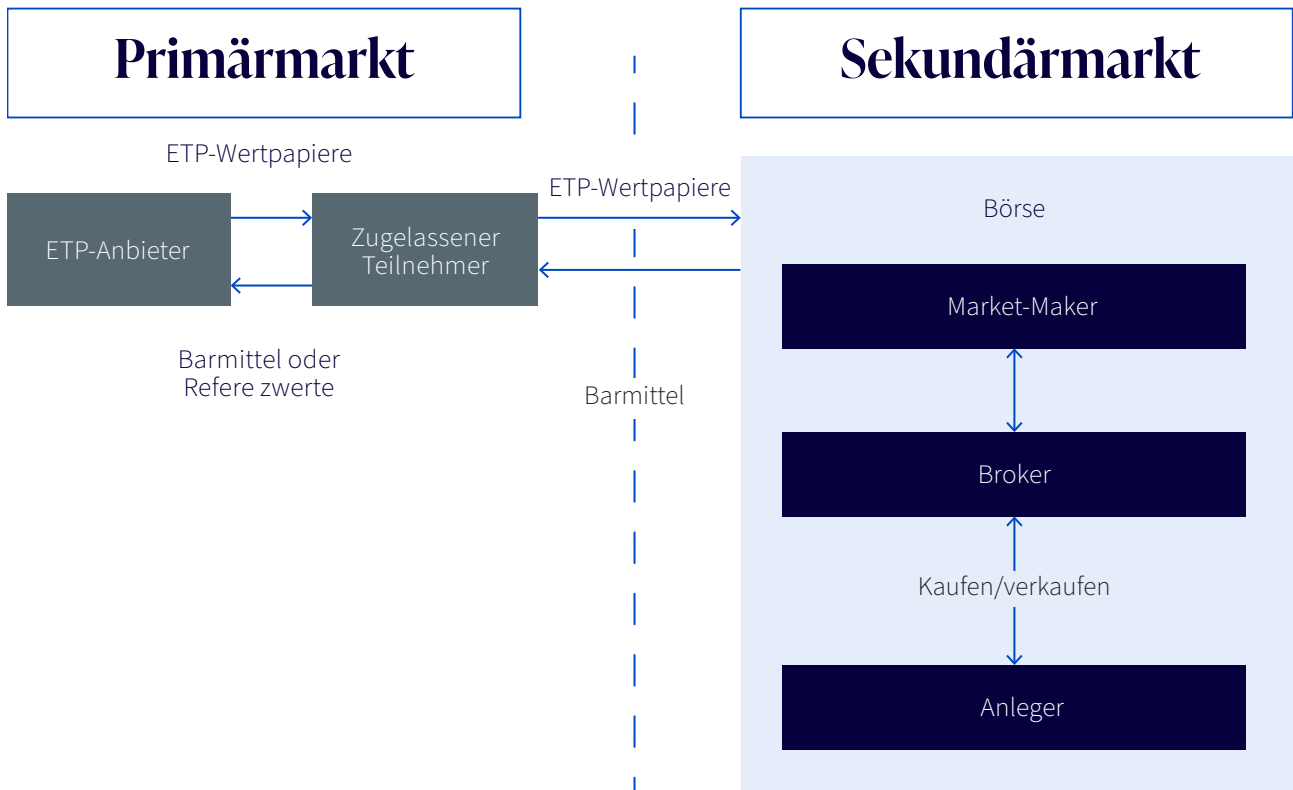
Anleger in ETPs kaufen und verkaufen Wertpapiere an einer Börse, auch bekannt als Sekundärmarkt. Die meisten Interaktionen von Privatanlegern mit ETPs finden hier statt. Es gibt jedoch auch einen Primärmarkt, der zugelassenen Teilnehmern (Authorised Participants, APs) vorbehalten ist, die direkt mit dem ETP-Emittenten handeln. Im Folgenden beleuchten wir diesen Prozess näher.

Schaffung

DIE SCHAFFUNG

1. Der AP wendet sich an den ETP-Emittenten, um Wertpapiere zu erwerben oder zu „schaffen“.
2. Der AP liefert dann den zugrunde liegenden Referenzwert oder den Gegenwert in bar an den ETP-Anbieter. Wenn das ETP beispielsweise den FTSE 100 Index abbildet, liefert der AP die FTSE 100-Aktien entsprechend ihrer Gewichtung im Index oder den Barwert dieser Aktien.
3. Im Gegenzug überträgt der ETP-Anbieter den gleichen Wert in ETP-Wertpapieren an den AP.
4. Der AP verkauft dann die ETP-Wertpapiere über die Börse an Intermediäre und Anleger.

²⁰ ETP-Wertpapiere sind Aktien.



Rückgabe

Die Rückgabe ist das Gegenstück der Schaffung. Wenn Anleger Wertpapiere in einem ETP verkaufen, hält der AP sie entweder, um sie weiterzuverkaufen, oder gibt sie beim ETP-Anbieter zurück.

DIE RÜCKGABE

1. Der AP wendet sich an den ETP-Anbieter, um die Wertpapiere einzulösen oder „zurückzugeben“.
2. Der ETP-Anbieter liefert dann den zugrunde liegenden Referenzwert oder den Gegenwert in bar an den AP.
3. Im Gegenzug löscht der ETP-Anbieter den gleichen Wert in ETP-Wertpapieren.

ZUGELASSENER TEILNEHMER (AP)

APs sind Finanzinstitute, die die für die Schaffung der ETP-Wertpapiere erforderlichen Basiswerte oder Barmittel beschaffen.

Nur APs können ETPs schaffen oder zurückgeben – dabei handelt es sich in der Regel um Investmentbanken oder spezialisierte Market-Maker.

$$\boxed{\text{ETP-KURS}} = \boxed{\text{NAV}} \div \boxed{\text{ANZAHL DER WERTPAPIERE}}$$

Theoretisch sollte der Preis eines ETP auf seinem NIW geteilt durch die Anzahl der Wertpapiere basieren. Der NIW schwankt in Abhängigkeit von den Kursbewegungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte, die wiederum den Kurs der einzelnen ETP-Wertpapiere beeinflussen.

NIW ODER NETTOINVENTARWERT

Der NIW bezieht sich im Allgemeinen auf den Wert der Vermögenswerte eines Unternehmens abzüglich seiner Verbindlichkeiten.

Bei ETFs wird der NIW als der Wert der vom ETF gehaltenen Vermögenswerte – unabhängig davon, ob es sich bei den Vermögenswerten um Aktien, Anleihen, Swaps, Barmittel usw. handelt – abzüglich seiner Verbindlichkeiten berechnet.

ETNs werden nach ihrem Kurs bewertet, da ihre Wertpapiere als Schuldtitel und nicht als Aktien ausgegeben werden. Dieser Kurs wird anhand einer Formel berechnet, die sich auf den Basiswert bezieht. Der Kurs einer ETN wird der Einfachheit halber manchmal als ihr NIW bezeichnet.

COIN-ANSPRUCH

Die Menge an digitaler Währung, mit der ein Anteil eines physisch unterlegten Krypto-ETP unterlegt ist.

Ein Coin-Anspruch von 0,0003 BTC für ein physisches Bitcoin-ETP bedeutet zum Beispiel, dass jeder Anteil mit 0,0003 Bitcoin unterlegt ist.

4.4 Liquidität des zugrunde liegenden Vermögenswerts

Da ETPs die Liquidität des Basiswerts nutzen können, lassen sich große Transaktionen ohne nennenswerte Auswirkungen auf die Kosten durchführen.

Das durchschnittliche Tagesvolumen aller an der LSE notierten ETPs, die den FTSE 100 abbilden, beträgt rund 49 Millionen Pfund. Betrachtet man nur diese Kennzahl, könnte man zu dem Schluss kommen, dass die Liquidität dieser

Produkte begrenzt ist. Die für FTSE 100-ETPs verfügbare Liquidität ist jedoch viel größer, da das durchschnittliche Tagesvolumen der FTSE 100-Aktien über 3,2 Milliarden Pfund beträgt. Das ETP-Volumen macht nur 1,5 % des Volumens der zugrunde liegenden Vermögenswerte aus.

Auf dieser Grundlage sollten Anleger, die eine Investition in ETPs in Erwägung ziehen, die Liquidität der zugrunde liegenden Vermögenswerte als genaueren Maßstab für die Liquidität eines ETP und nicht nur das Börsenvolumen betrachten, da das ETP lediglich eine Anlagestruktur darstellt, die mindestens so liquide ist wie die zugrunde liegenden Bestandteile.

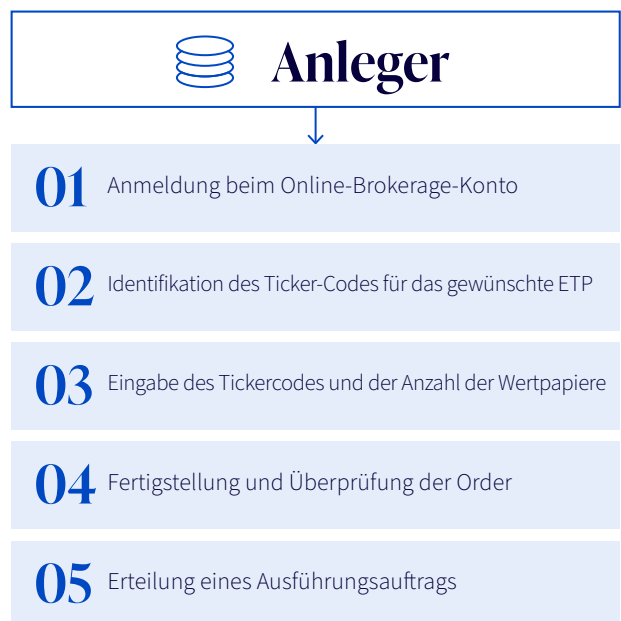
Abbildung 15: Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen von FTSE 100 ETPs

	FTSE 100-ETPs	FTSE 100-Aktien	ETP-Volumen als % der Basiswerte
Tagesvolumen (£)	48.696.745	3.242.800.411	1,50

Quelle: WisdomTree, Bloomberg. Durchschnittliches Tagesvolumen, 16. Mai 2024–18. November 2024. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

4.5 Kauf eines ETP

ETPs können wie Unternehmensaktien an der Börse gekauft und verkauft und über eine Online-Plattform oder über einen Broker gehandelt werden. Da sie Zugang zu einer großen Bandbreite von Anlageklassen und Märkten bieten, sind sie die perfekten Bausteine für Anlageportfolios.



4.6 Auftragsarten

Beim Handel mit ETPs ist es wichtig, die verschiedenen verfügbaren Auftragsarten zu kennen. So können Sie kontrollieren, wie und wann Ihr Handel ausgeführt wird. Ein Marktauftrag stellt beispielsweise sicher, dass Ihr Handel sofort zum besten verfügbaren Preis ausgeführt wird, während ein Limitauftrag Ihnen mehr Kontrolle bietet, da Sie einen bestimmten Preis festlegen können. Durch die Wahl der richtigen Auftragsart können Sie Ihre Anlagestrategie auf die Marktbedingungen abstimmen.

Die oben genannten Auftragsarten decken zwar die Grundlagen ab, sind aber nicht erschöpfend. Verschiedene Brokerplattformen können zusätzliche Optionen anbieten, wie z. B. Trailing-Stop-Aufträge oder GTC-Aufträge („Good 'Til Cancelled“), die jeweils ihre eigenen spezifischen Verwendungszwecke und Erwägungen haben. Anleger sollten die Funktionen und Auftragsarten der von ihnen gewählten Plattform sorgfältig prüfen, um sicherzustellen, dass sie fundierte Entscheidungen treffen, die mit ihren Anlagezielen und -strategien übereinstimmen.

Abbildung 16: Wichtigste ETP-Auftragsarten

Orderart	Was ist es?	Typischer Anwendungsfall	Vorteile	Nachteile
Marktauftrag	Ein Auftrag zur sofortigen Ausführung zum besten verfügbaren Preis.	Wenn es wichtiger ist, schnell zu handeln als einen bestimmten Preis zu erzielen.	Unmittelbare Ausführung.	Keine Kontrolle über den ausgeführten Preis (kann auf volatilen Märkten höher oder niedriger sein als erwartet).
Limitauftrag	Ein Auftrag, nur zu einem bestimmten Preis oder besser zu handeln. Limitaufträge werden nach einer bestimmten Zeit storniert, in der Regel am Ende des Tages, können aber auch für einen längeren Zeitraum eingestellt werden. Limitaufträge können geändert oder storniert werden, wenn sie noch nicht ausgeführt wurden.	Kaufen, wenn Sie auf einen bestimmten Preis warten, oder verkaufen, wenn Sie einen höheren Gewinn anstreben.	Ermöglicht die Kontrolle über den maximalen Ausführungspreis beim Kauf oder den minimalen Ausführungspreis beim Verkauf.	Kann auch gar nicht ausgeführt werden, wenn der Markt den festgelegten Preis nicht erreicht.
Stop-Loss-Auftrag	Verkauft automatisch zum besten verfügbaren Preis, sobald der Preis unter ein vorgegebenes Niveau fällt, um Verluste zu begrenzen.	Schutz vor erheblichen Verlusten beim Halten einer volatilen Aktie oder Anlage.	Auslösen eines automatischen Verkaufs zur Begrenzung von Verlusten bei Kursverfall.	Keine Ausführungskontrolle, könnte in sich schnell verändernden Märkten zu einem niedrigen Preis ausgeführt werden.
Stop-Limit-Auftrag	Kombiniert einen Stop-Loss mit einem Limitkurs und stellt sicher, dass der Handel nur innerhalb einer bestimmten Preisspanne ausgeführt wird.	Risikomanagement bei gleichzeitiger Kontrolle über den Mindestkurs, den Sie zu akzeptieren bereit sind.	Kombiniert Risikomanagement mit einer gewissen Kontrolle über den Ausführungspreis.	Kann auch nicht ausgeführt werden, wenn der Marktkurs unter den Limitpreis fällt.

4.7 Erläuterung der ETP-Bezeichnungen

Auf den ersten Blick können ETP-Bezeichnungen recht kompliziert erscheinen. In diesem Abschnitt wird die allgemeine Namenskonvention für ETPs

erläutert. Jeder Produkthanbieter wählt seine eigenen Bezeichnungen, aber die Einbeziehung von „UCITS ETF“ (OGAW-ETF) ist für ETFs gesetzlich vorgeschrieben.

BEISPIELE:

NAME DES EMITTENTEN	S&P 500	GBP DAILY HEDGED	UCITS	ETF
NAME DES EMITTENTEN	PHYSICAL	GOLD	ETC	
NAME DES EMITTENTEN	FTSE 100	2x Daily Leveraged	UCITS	ETF
NAME DES EMITTENTEN	EURO STOXX 50	UCITS	ETF	(DIST)

NAME DES EMITTENTEN
Normalerweise steht der Name des ETP-Anbieters an erster Stelle.

ZUGRUNDE LIEGENDER INDEX ODER VERMÖGENSWERT
Danach folgt der zugrunde liegende Index oder Vermögenswert, den das ETP nachbilden soll. Zum Beispiel der S&P 500, FTSE 100 oder Gold.

WÄHRUNGSABSICHERUNG
Wenn das ETP eine Währungsabsicherung beinhaltet, entweder auf Produktebene oder als Teil des Index selbst, dann wird dies in ähnlicher Weise angezeigt wie im Beispiel „GBP daily hedged“ (täglich in GBP abgesichert). Wenn ein Anleger beispielsweise in ein auf USD lautendes ETP wie den S&P 500 oder Gold investiert, erzielt er die Rendite des US-Index, da die Absicherung die Währungsschwankungen zwischen seiner Lokalwährung und dem US-Dollar ausgleicht. „Daily“ (täglich) bezieht sich einfach auf die Häufigkeit der Absicherung.

AUFSICHTSRECHTLICHE INFORMATIONEN
Üblicherweise werden aufsichtsrechtliche Einstufungen angegeben. Zum Beispiel bedeutet die OGAW-Klassifizierung, dass das ETP den europäischen Vorschriften zum Schutz von Privatanlegern unterliegt. Zu den Schutzmaßnahmen gehören Diversifikationsregeln, um sicherzustellen, dass das Engagement in einem einzigen Vermögenswert begrenzt ist.

ETP-ART
TDa es keine offiziellen Regeln für die Bezeichnung von ETPs gibt, können diese von Emittent zu Emittent unterschiedlich sein. Dennoch ist „UCITS ETF“ (OGAW-ETF) eine aufsichtsrechtliche Anforderung für die ETF-Bezeichnung.

ART DER REPLIKATION
Obwohl dies dem Produktnamen nicht immer zu entnehmen ist, bezieht es sich darauf, wie das ETP den zugrunde liegenden Index oder Vermögenswert nachbildet. Dies kann entweder physisch oder synthetisch sein.

SHORT-/GEHEBELTE POSITIONEN
Einige ETPs sind so konzipiert, dass sie eine gehebelte Short-Position (pessimistisch) oder eine gehebelte Long-Position (optimistisch) in Bezug auf die Performance des zugrunde liegenden Index oder Vermögenswerts bieten. Diese Produkte sind nur für Anleger gedacht, die sich der Risiken eines Investments in ein Produkt, das das Engagement verstärkt, bewusst sind und die beabsichtigen, kurzfristig zu investieren.

VERWENDUNG VON ERTRÄGEN
Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Art und Weise, wie der ETF Dividendenerträge behandelt. „Dist“, „Dis“ oder „D“ steht für „ausschüttend“, was bedeutet, dass alle Dividendenerträge auf Ihr Brokerkonto gezahlt werden. Alternativ können Dividendenerträge wiederangelegt oder „thesauriert“ werden, wodurch sich Ihre Position vergrößert (dargestellt als „Acc“ oder „C“).

5.

Kosten

In diesem Abschnitt

- 5.1 Laufende Kosten
- 5.2 Externe Kosten
- 5.3 Neben der TER
- 5.4 Tracking-Error oder Tracking-Differenz

Während sich die Wertentwicklung nur schwer vorhersagen lässt, gilt dies nicht für die Kosten, die einer der wichtigsten Faktoren für eine Investition sind.

Leider sind die Kosten eines ETP nicht immer eindeutig. Die am häufigsten genannte Kostenkennzahl, die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio, TER), die auch als laufende Kostenquote (Ongoing Charge Figure, OCF) bezeichnet wird, ist häufig unvollständig und kann mehrere Kosten ausschließen, darunter Transaktionskosten, Swap-Spreads und Bid-Ask-Spreads an der Börse.

In diesem Kapitel erläutern wir die gängigsten Bestandteile der Gesamtkosten eines ETP, wobei zwischen den internen Kosten für das Produkt und den externen Kosten für den Handel mit dem Produkt unterschieden wird.

5.1 Laufende Kosten

Das Basisinformationsblatt (Key Information Document, KID) bietet eine umfassende Offenlegung der Transaktionskosten, ihrer Auswirkungen auf die Anlagerenditen und eine detaillierte Aufschlüsselung der verschiedenen Kostenarten.

Drei Faktoren tragen zu den laufenden Kosten eines ETP bei:

- + Die Gesamtkostenquote (TER)
- + Transaktionskosten
- + Etwaige Swap-Gebühren

Gesamtkostenquote

Die TER bezieht sich auf die jährlichen Kosten für die Verwaltung des Produkts, die in Prozent angegeben werden. Die TER wird in der Branche manchmal als laufende Kostenquote (OCF) bezeichnet.

Die in der TER enthaltenen Kosten können von Anbieter zu Anbieter variieren, umfassen aber in der Regel Folgendes:

- + Management Expense Ratio (Verwaltungskostenquote, MER)
- + Administrative Kosten
- + Index-Lizenzgebühr
- + Verwahrgebühren und Lagerkosten für physisch besicherte ETNs

Transaktionskosten

Dies sind die Kosten, die bei physisch besicherten ETFs anfallen, wenn sie Wertpapiere kaufen und verkaufen.

Ein Beispiel für diese Transaktionskosten wäre, wenn der zugrunde liegende Index neu gewichtet wird und seine Bestandteile ändert – dann muss der ETF dasselbe tun. Die Transaktionskosten hängen davon ab, wie viele und wie häufig sich die Indexbestandteile ändern: Je größer die Anzahl und die Häufigkeit, desto teurer sind die Kosten für die Neugewichtung.

Swap-Gebühr/-Spread

Die Gebühr, die der ETP-Anbieter an die Swap-Gegenparteien für die Swap-Vereinbarungen zahlt.

Die Swap-Gebühr wird zwischen dem Anbieter und der Gegenpartei ausgehandelt, wobei wirtschaftliche Faktoren wie die Kosten der Gegenpartei für die Absicherung ihres Swap-Engagements, die Kosten der Sicherheiten, ihre Bonität und ihre eigene Gewinnmarge berücksichtigt werden. Generell gilt, dass illiquidere oder exotischere Engagements teurere Swap-Spreads aufweisen.

Manchmal wird der Swap-Spread in die TER von ETPs einbezogen.

Wertpapierleihe

Hierbei leiht der Eigentümer eines Vermögenswerts diesen gegen eine Gebühr an einen Kreditnehmer aus. Der Kreditnehmer muss unter Umständen Sicherheiten hinterlegen, um seine Verpflichtungen aus dem Kredit zu schützen. Die Gebühr für die Wertpapierleihe kann zwar die Kosten eines ETP reduzieren, birgt jedoch ein Kontrahentenrisiko, da Sie die ausgeliehenen Wertpapiere verlieren könnten, wenn der Kreditnehmer die Rückzahlungen nicht leisten kann. In diesem Fall könnte das Produkt Vermögenswerte halten, die nichts mit denen zu tun haben, die es nachbilden soll.

Der Kreditnehmer ist verpflichtet, die Wertpapiere auf Verlangen oder am Ende einer vorher vereinbarten Laufzeit zurückzugeben. Sowohl der Rechtstitel als auch das Eigentum an den Wertpapieren werden für die Zeit bis zur Rückgabe auf den Kreditnehmer übertragen.

MARKET-MAKER (MM)

Market-Maker sind Unternehmen, die den Märkten Liquidität zur Verfügung stellen, indem sie Geld- und Briefkurse abgeben. Sie kaufen und verkaufen Wertpapiere, und ihre Beteiligung trägt dazu bei, durch die Festlegung optimaler Preise das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage herzustellen.

Ihr Gewinn entsteht dadurch, dass sie einen Vermögenswert zu einem niedrigen Preis kaufen und ihn zu einem höheren Preis weiterverkaufen. Der Market-Maker möchte den Vermögenswert so kurz wie möglich halten und idealerweise gleichzeitig kaufen und verkaufen.

Zum Beispiel können sie für ETP 1 einen Briefkurs von 100 Pfund und einen Geldkurs von 99 Pfund angeben. Wenn Sie Ihre Anteile an ETP 1 zu 99 Pfund verkaufen, kann der Market-Maker sie an einen anderen Käufer zu 100 Pfund weiterverkaufen und einen Gewinn von 1 Pfund erzielen.



5.2 Externe Kosten

Bid/ask spread

Wie beim Handel mit einem Vermögenswert an der Börse gibt es eine Spanne von Preisen, zu denen ein ETP gekauft oder verkauft werden kann.

Geld- und Briefkurse werden von Market-Makern (MM) gestellt, die dafür sorgen, dass es immer einen Preis gibt, zu dem ein Vermögenswert gekauft und verkauft werden kann. MM konkurrieren um Kunden, indem sie die wettbewerbsfähigsten Preise anbieten. Bei einem ETP berücksichtigen MM unter anderem die Schaffungs-/Rückgabegebühr auf dem Primärmarkt, die Kosten für den Handel mit den zugrunde liegenden Bestandteilen des ETP und die Kosten für die Absicherung des ETP-Engagements.

SCHAFFUNGS-/RÜCKGABEGEBÜHR

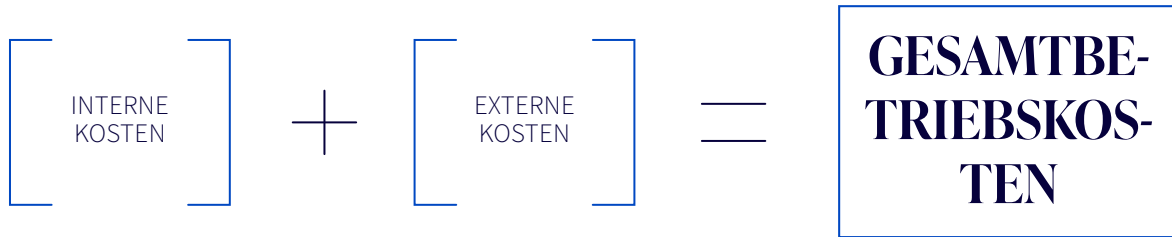
Die Gebühren, die der ETP-Anbieter für die Schaffung oder Rückgabe von Anteilen erhebt.

MARKET-MAKER-SPREAD

MM versuchen nicht, von Preisänderungen eines Vermögenswerts zu profitieren. Was die meisten Anleger als Investment-Exposure betrachten, ist in Wirklichkeit ein Risiko für den MM.

Stattdessen versuchen sie, gleichzeitig zu kaufen und zu verkaufen. Da dies nicht immer möglich ist, sichert sich der MM gegen die Preisschwankungen eines Vermögenswerts ab. Die Kosten dafür sind der Market-Maker-Spread, der an den Anleger weitergegeben wird.

Gleichung zu den Gesamtbetriebskosten



TER Transaktionskosten Swap-Spread Erträge aus Wertpapierleihe	Bid-Ask-Spread Brokerage- und Plattformgebühren Steuern	Tracking-Differenz (um Wertentwicklung bereinigt)
--	--	--

5.3 Neben der TER

Die TER eines Produkts ist nur ein Aspekt der Gesamtbetriebskosten eines Produkts. Außerdem garantiert eine niedrigere TER nicht unbedingt die günstigste Investition.

Im folgenden vereinfachten Beispiel (ein physisch replizierender Aktien-ETF) hat ETP 1 eine um 15 Basispunkte günstigere TER. Bei Zusammenrechnung aller Betriebskosten ergeben sich jedoch die gleichen Kosten. Anleger sollten dem Impuls widerstehen, ein ETP allein nach der TER zu beurteilen, und eine ganzheitlichere Sichtweise der ETP-Kosten einnehmen.

Abbildung 17: Vergleich der Besitzkosten von ETPs

	TER (Bp.)	Transaktionskosten (Bp.)	Bid-Ask-Spread (Bp.)	Gesamtkosten (Bp.)
ETP 1	25	15	10	50
ETP 2	40	5	5	50

Quelle: WisdomTree, hypothetisches Beispiel.

5.4 Tracking-Error oder Tracking-Differenz

Die beiden gängigsten Methoden, um zu bestimmen, wie gut ein ETP seine Benchmark nachbildet, sind Tracking-Error und Tracking-Differenz. Aber welche ist wichtiger?

Für langfristige Anlagen zur Erwirtschaftung von Renditen ist die Tracking-Differenz eine nützlichere Kennzahl, da diese Anleger ihre Renditen maximieren und die Kosten minimieren wollen. Der Tracking-Error kann eine hilfreichere Kennzahl sein, wenn die Anlage zu Absicherungszwecken oder zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Schwankungen dient, da die Genauigkeit wichtiger ist als die Gesamterrendite.

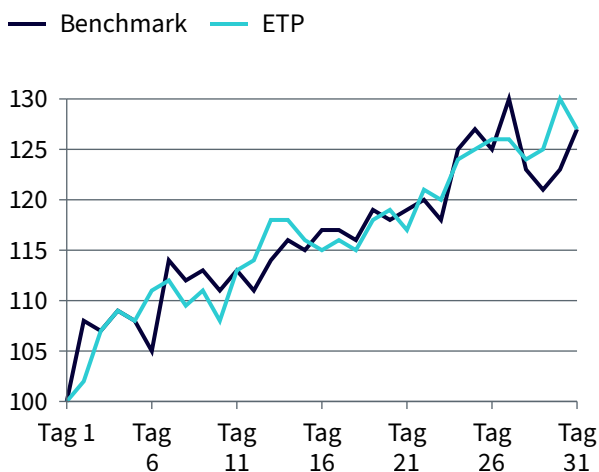
In der nachstehenden Abbildung führt die Differenz zwischen den Renditen des Produkts und der Benchmark zu einem Tracking-Error. Bei einer Messung zwischen Tag 1 und Tag 36 ergibt sich keine Tracking-Differenz, da sowohl das Produkt als auch die Benchmark über 36 Tage den gleichen Betrag erbracht haben. Hätten wir jedoch die Renditen über einen anderen Zeitraum gemessen, beispielsweise über 20 statt über 36 Tage, hätte es eine Tracking-Differenz gegeben.

TRACKING-ERROR

Die Volatilität der Renditedifferenz zwischen einem Produkt und seinem Referenzwert/Vermögenswert. Der Tracking-Error misst die Genauigkeit.

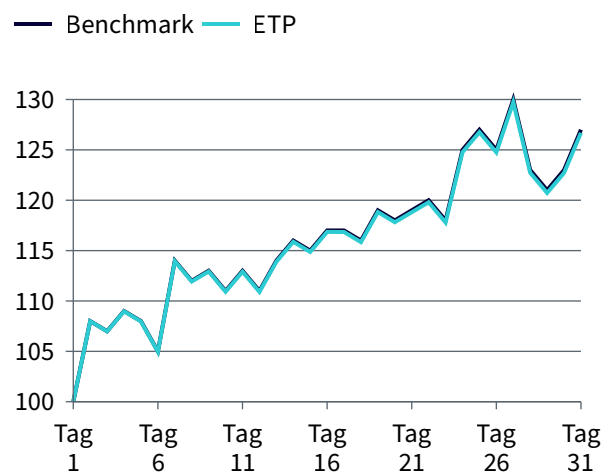
Der Tracking-Error wird als Standardabweichung der Rendite eines Produkts gegenüber seiner Benchmark berechnet. Er zeigt, wie konsistent das ETP seine Benchmark bzw. seinen Vermögenswert nachgebildet hat.

Abbildung 18: Tracking error



Quelle: WisdomTree, hypothetisches Beispiel.

Abbildung 19: Tracking difference



Quelle: WisdomTree, hypothetisches Beispiel.

Die Tracking-Differenz schwankt im Laufe der Zeit und hängt daher vom gewählten Zeitraum ab. Folglich wirkt sich der Tracking-Error nicht unbedingt auf die Höhe der Tracking-Differenz in einem bestimmten Zeitraum aus.

Die Tracking-Differenz ist leicht zu berechnen, der Tracking-Error hingegen ist viel komplexer, da es zahlreiche Methoden gibt, die von Anbietern zu seiner Berechnung verwendet werden.

UNSTIMMIGKEITEN BEIM TRACKING-ERROR KÖNNEN ENTSTEHEN DURCH:

- + Häufigkeit der verwendeten Daten (täglich, wöchentlich, monatlich)
- + Zeitraum (ein Jahr, drei Jahre, fünf Jahre)
- + Probleme bei der Rundung
- + Probleme durch Feiertage

Es gibt keine Standardmethode für die Berechnung des Tracking-Error. Die von ETP-Anbietern gelieferten Zahlen lassen also nicht unbedingt einen direkten Vergleich zu.

TRACKING-DIFFERENZ

Die Differenz zwischen der Rendite eines Produkts und der seines Referenzwerts/Vermögenswerts über einen bestimmten Zeitraum. Die Tracking-Differenz misst die Kosten.

Die Tracking-Differenz wird berechnet, indem die Differenz zwischen der Rendite eines Referenzwerts/Vermögenswerts und der Rendite des ETP, das diese Rendite nachbilden soll, bewertet wird. Sie zeigt das Ausmaß der Underperformance. Aufgrund von Gebühren gibt es immer eine gewisse Tracking-Differenz.

Die Tracking-Differenz ist in der Regel negativ, das ETP schneidet also schlechter ab als seine Benchmark. Die Stichprobenreplikation und die Erträge aus der Wertpapierleihe können allerdings dazu führen, dass physisch unterlegte ETFs eine positive Tracking-Differenz aufweisen – in diesem Fall übertrifft der ETF seine Benchmark.

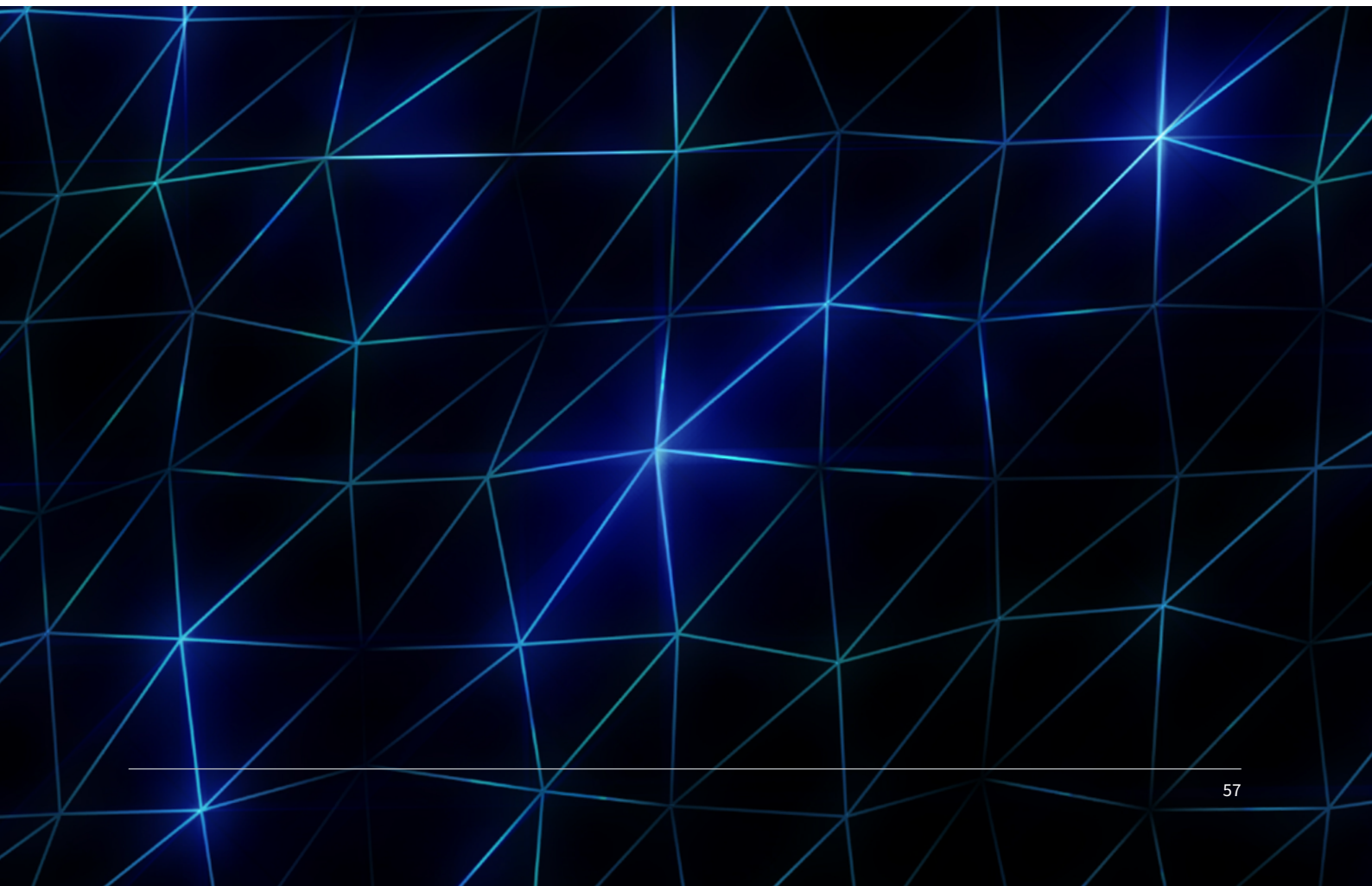
Ursachen für Tracking-Error und Tracking-Differenz

Kosten sind eine der wichtigsten Ursachen für Tracking-Error und Tracking-Differenz. Da die gesamten Haltekosten feste Posten (TER) und variable Posten (Bid-Ask-Spreads) umfassen,

können diese Kosten zur absoluten Differenz zwischen einem Produkt und der Rendite seiner Benchmark (Tracking-Differenz) sowie zur Volatilität dieser Differenz (Tracking-Error) beitragen. Dennoch gibt es mehrere Ursachen für Tracking-Error und Tracking-Differenz, die nicht durch Kosten erfasst sind.

Abbildung 20: Einflussfaktoren auf das Tracking

Kostenfaktoren mit Auswirkung auf Tracking	Nicht-Kostenfaktoren mit Auswirkung auf Tracking
TER	Wiederanlage von Dividenden
Transaktions-/Rebalancingkosten	Quellensteuern
Swap-Gebühr/-Spread	Stichproben
Steuern	Wertpapierleihe
	Zinsabgrenzungen und Liquiditätsbelastung
	Währungsabsicherung
	Im NIW verwendete Preisfestsetzungen im Vergleich zum Referenzindex



Wiederanlage von Dividenden

Bei physischen ETFs, die Aktienbenchmarks nachbilden, können Unterschiede in der Wiederanlage von Dividenden zwischen der Benchmark und dem ETF selbst die Nachbildung (Tracking) beeinflussen.

Einige Indizes gehen von einer sofortigen Wiederanlage der Dividendenerlöse am Ex-Dividenden-Tag aus. Doch ein Produkt muss den Erhalt der Dividende abwarten, bevor es reinvestieren kann. Während dieses Zeitraums entsteht eine Differenz zwischen der Wertentwicklung des ETF und seiner Benchmark.

Quellensteuern

Auf Dividenden- oder Zinszahlungen aus einer Anlage in einen zugrunde liegenden Index erhobene Steuern können die Nachbildung beeinflussen.

Diese Steuern werden zwar bei der Indexberechnung berücksichtigt, gelten aber nicht für alle Anleger. Sie sollten immer einen unabhängigen Steuerberater konsultieren, um die steuerlichen Auswirkungen auf Ihre Investition zu verstehen.

Stichproben

Physisch nachgebildete ETPs, die ihre Benchmark mithilfe von Stichprobenverfahren nachbilden, weisen in der Regel einen größeren Tracking-Error und eine höhere Differenz auf als vollständig nachbildende oder synthetische ETPs, da ihre Bestandteile nicht mit denen der Benchmark übereinstimmen.

Wertpapierleihe

Erträge aus der Wertpapierleihe können die Kosten eines ETP senken und in einigen Fällen die internen Kosten des Produkts vollständig ausgleichen. Eine vollständige Definition der Wertpapierleihe finden Sie auf [Seite 27](#).

Zinsabgrenzungen und Liquiditätsbelastung

Manchmal kann ein ETP aus technischen Gründen nicht vollständig in seinen Referenzwert investiert werden. In diesem Fall würde das ETP Barmittel halten, die Zinsen bringen können. Wenn das ETP hingegen nicht ausreichend investiert ist, ist es nicht vollständig in dem Vermögenswert oder Index engagiert, den es nachbilden will.

Währungsabsicherung

Währungsabgesicherte ETPs oder ETFs können eine Absicherungsstrategie zur Minderung des Wechselkursrisikos verwenden – in der Regel durch rollierende Devisentermingeschäfte. Ein häufigeres Rollieren ermöglicht im Allgemeinen ein besseres Tracking, ist aber mit höheren Kosten für das ETP verbunden.

Preisfestlegung

Beim Vergleich der Performance eines ETP mit seinem Index müssen Sie sicherstellen, dass Sie für den Vergleich dieselben Preisfestlegungen verwenden.

Manchmal unterscheiden sich die Berechnungen von Tracking-Error und Tracking-Differenz sogar für ein und dasselbe Produkt. Die Gründe für diese Unterschiede liegen häufig in den folgenden Fallstricken:

- + Tägliche vs. wöchentliche Renditen
- + Verwendung von NIW statt Börsenkursen
- + Devisenfestlegungen

6.

Wertentwicklung

In diesem Abschnitt

- 6.1 Aktienindizes
- 6.2 Rohstoffindizes
- 6.3 Währungsindizes
- 6.4 Indizes für digitale Assets und Kryptowährungen

Zur Beurteilung der Wertentwicklung eines ETP müssen Sie dessen Ziele und Verhaltensweisen verstehen.

In diesem Kapitel untersuchen wir die Faktoren, die sich auf die Wertentwicklung auswirken können, darunter verschiedene Arten von Indizes, Marktvolatilität und Terminkontrakte.

6.1 Aktienindizes

WEs gibt zwei Hauptarten von Aktienindizes.

TOTAL-RETURN-INDEX (TR)

Ein Index, in den alle Barausschüttungen der Basiswerte (wie Dividenden oder Kupons) wiederangelegt werden. Etwa der MSCI World Total Return Index (Bloomberg-Code: M2WO).

Total-Return-Indizes für Anleihen und Rohstoffe werden auf eine etwas andere Weise berechnet.

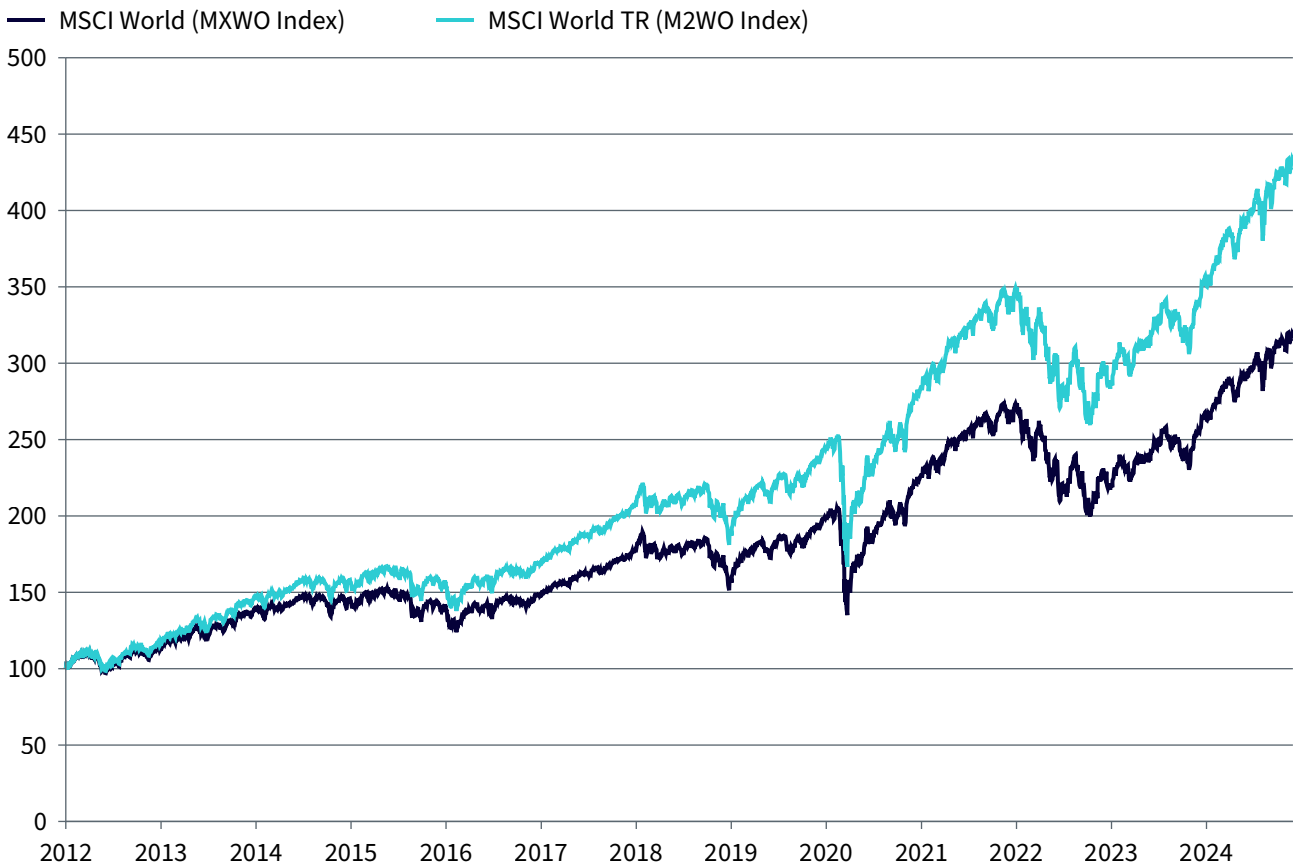
Auf [Seite 66](#) finden Sie ein Beispiel für einen Total-Return-Rohstoffindex.

PRICE-RETURN-INDEX (PR)

Ein Index, der nur die Kursbewegungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte abbildet und keine Barausschüttungen (Dividenden oder Kupons) reinvestiert.

Zum Beispiel der MSCI World Price Return Index (Bloomberg-Code: MXWO).

Abbildung 21: MSCI World Total Return Index (TR) vs. MSCI World Price Return Index (PR) von Januar 2012 bis November 2024



Quelle: Morningstar, Bloomberg, 02.01.2012–29.11.2024. **Die historische Wertentwicklung ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung, und Anlagen können im Wert sinken.**

Diese Unterscheidung ist wichtig, da PR-Indizes bei Barausschüttungen fallen, während TR-Indizes von Ausschüttungen nicht betroffen sind. Wenn also mehrere MSCI World-Unternehmen an einem bestimmten Tag Dividenden ausschütten, würde der MSCI World PR-Index (MXWO) aufgrund der Dividenden sinken, während der MSCI World TR-Index (M2WO) davon nicht betroffen wäre.

Somit übertraf der M2WO den MXWO um 2,6 % im Jahr 2023 und um 7,5 % im Zeitraum zwischen 2021 und 2023. Da in den Medien fast ausschließlich PR-Indizes zitiert werden, kann dies bei Anlegern, die in ein ETP investiert haben, das einen TR-Index abbildet, zu Verwirrung führen. Daher müssen Sie wissen, welche Variante eines Index (PR oder TR) ein ETP abbildet.

6.2 Rohstoffindizes

Futures, Contango und Backwardation

ETPs ermöglichen der breiten Masse ein breites Rohstoffengagement. Da die meisten Rohstoffe aufgrund von Lagerungsproblemen nicht physisch gehandelt werden können (z. B. Energie oder landwirtschaftliche Erzeugnisse), können sich Anleger über Derivate engagieren. So funktionieren ein Rohstoff-ETF und ein synthetisch besicherter ETC.

Diese ETPs bilden einen Index von Rohstoff-Termingeschäften ab, um ein Rohstoffengagement zu erreichen. Der Handel mit Futures ist jedoch mit bestimmten Kosten und Vorteilen verbunden, über die sich Anleger im Klaren sein sollten – z. B. die Auswirkungen der Rollrendite.

Futures

Der Preis eines Rohstoff-Termingeschäfts ist an die Kosten für den Kauf des Basiswerts und dessen Halten während der Vertragslaufzeit gebunden. Wenn ein Anleger in drei Monaten 1.000 Barrel Öl erhalten möchte, könnte er entweder jetzt die entsprechenden Futures kaufen oder 1.000 Barrel Öl kaufen und drei Monate lang lagern. Der Kauf des zugrunde liegenden Rohstoffs zur Verwendung in der Zukunft verursacht Zins-, Lagerungs- und Versicherungskosten. Diese werden als „Carry-Kosten“ bezeichnet und sind ein wesentlicher Bestandteil des Preises für Rohstoff-Termingeschäfte.



Rollierende Futures-Strategien

Im Gegensatz zu Terminkontrakten mit fester Laufzeit ist ein Index von Rohstoff-Terminkontrakten darauf ausgelegt, ein kontinuierliches Engagement in Rohstoff-Futures mit einer bestimmten Laufzeit zu bieten. Zur Herstellung dieses konstanten Engagements müssen Futures-Positionen vor dem Ablauf geschlossen und auf einen neuen, länger datierten (weiter entfernten) Kontrakt übertragen werden. Dieser Prozess wird als „Rollieren“ bezeichnet und ist ein Merkmal investierbarer Rohstoffstrategien.

Rollierende Futures-Strategien

Im Laufe der Zeit nähert sich ein Terminkontrakt dem Spot an und wird schließlich fällig. Dieser Prozess wirkt sich auf die Rendite der Strategie aus – je nach Form der Futures-Kurve kann dieser Einfluss positiv oder negativ sein. Die Gewinne oder Verluste aus diesem Prozess werden als „Rollrendite“ bezeichnet.

Die Rollrendite wird kontinuierlich erwirtschaftet: Sie fällt nicht nur am Tag (oder an den Tagen) des oben beschriebenen Rollierens des Kontrakts an, da sich der Futures-Kontrakt ständig dem Spot annähert.

Contango

„Contango“ beschreibt die Marktbedingungen, wenn der Preis eines längerfristigen Kontrakts höher ist als der Preis eines näheren Terminkontrakts oder der Spot-Preis. Dies ist eine ansteigende Kurve.

Der Preisunterschied zwischen den beiden Kontrakten spiegelt unter anderem die Carry-Kosten (Lagerung des Basiswerts) wider und kann zu einer negativen Rollrendite führen. Unter der Annahme, dass sich die Form der Kurve nicht ändert, deutet die Annäherung der Futures an den Spot auf einen Preisrückgang in einer ansteigenden Futures-Kurve hin. Das belastet die Wertentwicklung.

FUTURES (TERMINKONTRAKTE)

Eine Vereinbarung, bei der eine Partei einen Vermögenswert kauft und die andere Partei ihn zu einem zukünftigen Zeitpunkt und einem vorher festgelegten Preis verkauft.

Futures-Kontrakte sind standardisiert, d. h. sie legen eine Menge und Qualität des Vermögenswerts im Kontrakt fest. Zum Beispiel sind 5.000 Bushel der Weizensorte #1 Soft Red Winter die festgelegte Anforderung für Weizen-Termingeschäfte an der New York Mercantile Exchange (NYMEX). Dadurch wird die Schaffung eines liquiden Marktes erleichtert, da Käufer und Verkäufer genau wissen, was sie bekommen.

Futures haben unterschiedliche Laufzeiten – einige nur bis zum nächsten Tag, andere über viele Jahre. Dennoch sind bestimmte Laufzeiten liquider als andere. Welcher Kontrakt der liquideste ist, hängt vom jeweiligen Rohstoff ab, aber sehr oft ist es einer der Kontrakte, die nahe am vorderen Ende der Terminkurve liegen.

Wenn beispielsweise der Spot-Preis für Öl heute 60 US-Dollar je Barrel beträgt und vor einem Jahr bei 50 US-Dollar lag, bedeutet dies bei einer rollierenden Futures-Strategie nicht, dass sich die Rendite während des Ein-Jahres-Zeitraums einfach auf 12 % = 60 US-Dollar/50 US-Dollar – 1 beläuft, denn die oben beschriebene negative Rollrendite hat einen Teil dieses Gewinns aufgezehrt.

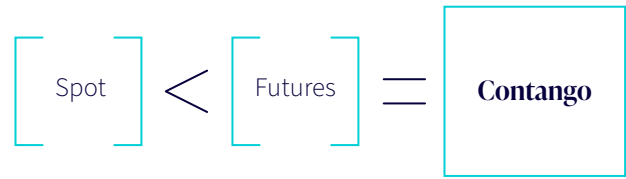
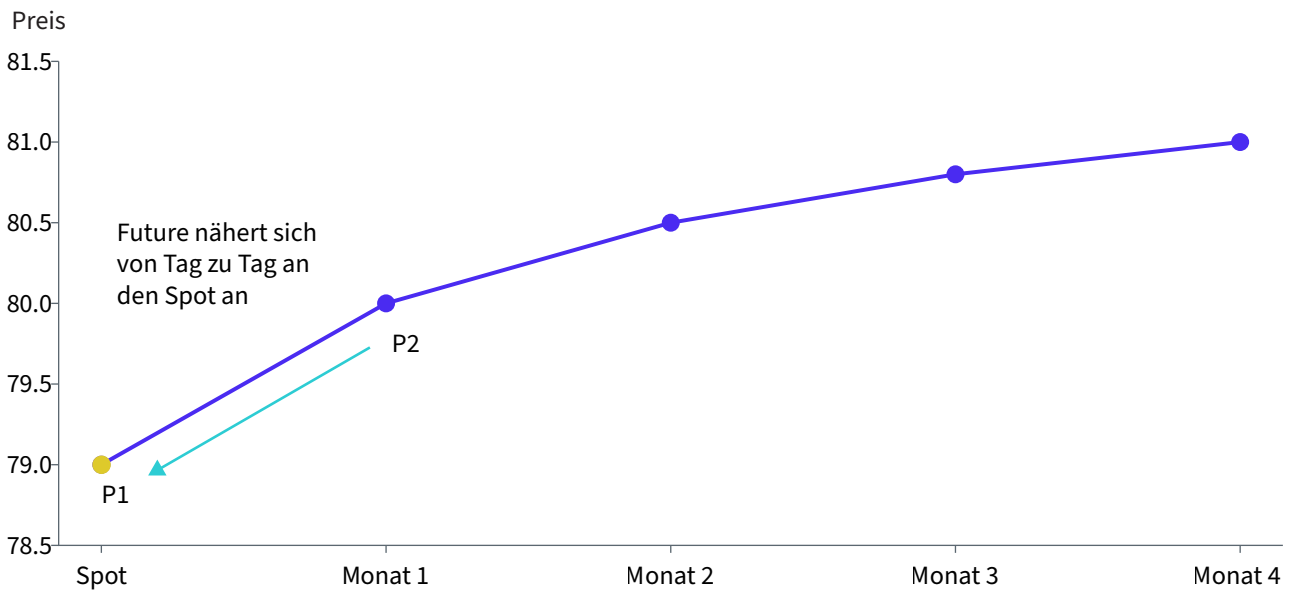


Abbildung 22: Öl-Futures-Kurve im Contango (US\$/Barrel)



Quelle: WisdomTree, hypothetisches Beispiel.

Backwardation

Umgekehrt können Kontrakte mit längerer Laufzeit billiger sein als der Spot-Preis, was sich in einer abwärts gerichteten Kurve zeigt. Dieser Marktzustand ist als „Backwardation“ bekannt. In einem Markt in Backwardation kann ein Anleger eine positive Rollrendite erzielen. Auch hier gilt, dass im Laufe der Zeit (unter der Annahme, dass sich die Form der Kurve nicht ändert) – wenn sich der Futures-Kurs dem Spot-Kurs in einer abwärts gerichteten Kurve annähert – der Futures-Kurs steigt.

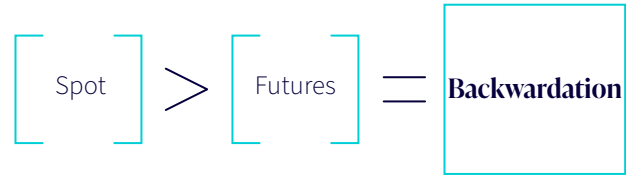
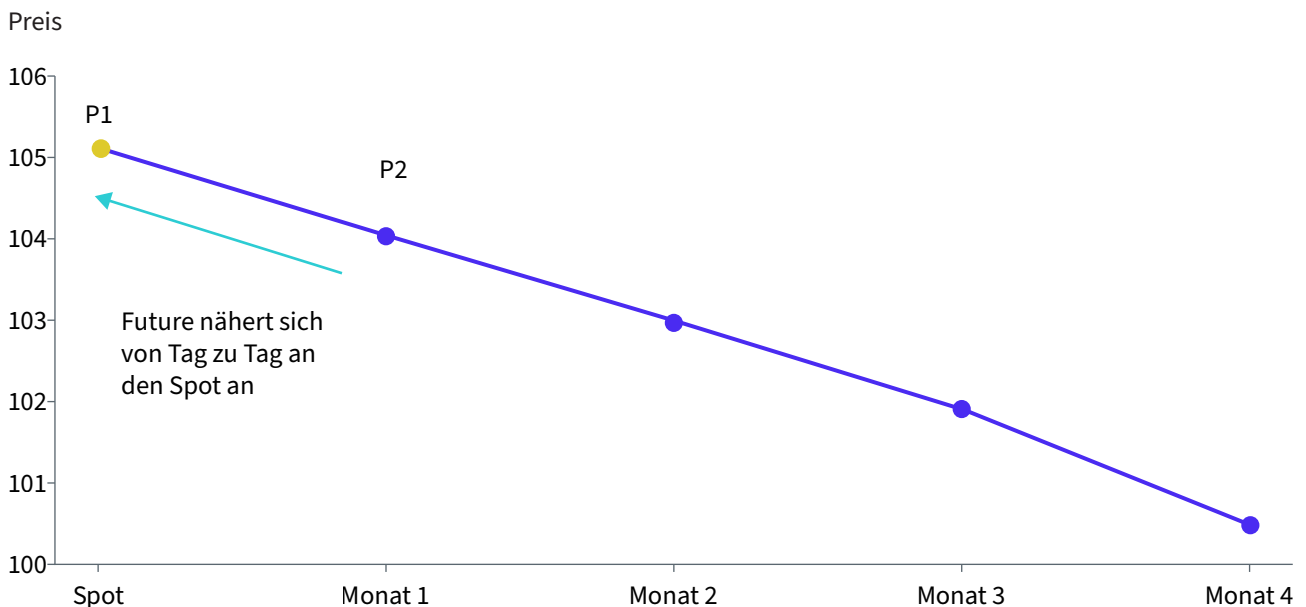


Abbildung 23: Öl-Futures-Kurve in Backwardation (US\$/Barrel)



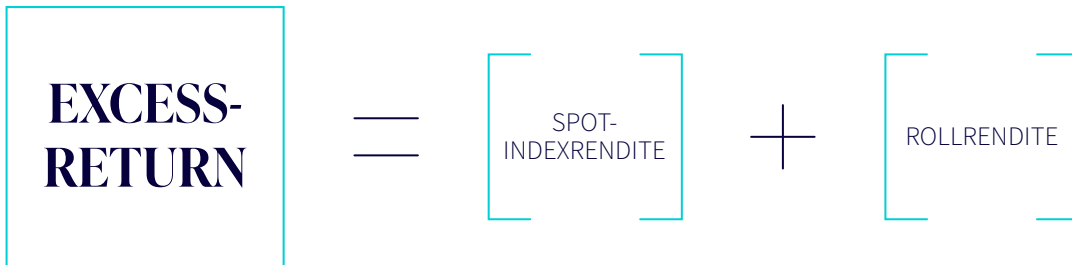
Quelle: WisdomTree, hypothetisches Beispiel.

Sicherheitenrendite

Bei der Anlage in einen Terminkontrakt wird der Großteil des für den zugrunde liegenden Rohstoff geschuldeten Geldes bis zum Fälligkeitstermin zurückgehalten. Die meisten Anleger zahlen diesen Betrag nie, weil sie den physischen Rohstoff nicht erhalten wollen. Damit kann alles, was nicht im Voraus für einen Terminkontrakt gezahlt wird, anderweitig in eine verzinsliche

Anlage, wie z. B. eine Anleihe, investiert werden. Aus diesem Grund enthalten Rohstoff-Futures-Indizes eine Renditequelle, die sogenannte „Collateral Yield“ (Sicherheitenrendite), die der Performance einer Anleihe entspricht, um ein rollierendes Futures-Engagement besser zu simulieren.

Einige ETPs bilden Excess-Return-Indizes ab. Dies sind Indizes, bei denen die Sicherheitenrendite nicht berücksichtigt wird.



Kurzfristige vs. längerfristige Rohstoff-Futures

Rohstoff-ETPs, die Futures-Indizes mit kürzerer Laufzeit abbilden, reagieren empfindlicher auf kurzfristige Schwankungen und Bewegungen am Spot-Markt, sind aber den extremsten Contango- oder Backwardation-Bedingungen ausgesetzt. Der Preis von längerfristigen Termingeschäften wird zwar unter anderem durch Überlegungen zu Carry-Kosten bestimmt, ist allerdings stärker durch strukturelle Erwägungen zu Angebot und Nachfrage geprägt.

Die Preisbildung von Futures mit kürzerer und längerer Laufzeit orientiert sich weitgehend an kurz- und langfristigen Preistreibern. Nachstehend finden Sie Beispiele für diese Treiber.

Abmilderung der Auswirkungen von Contango und Backwardation

Während Futures mit kurzer Laufzeit am preisempfindlichsten auf Marktereignisse reagieren und daher genutzt werden, um von kurzfristigen Bewegungen am Spot-Markt zu profitieren, sind rollierende Futures-Strategien, die auf Termingeschäfte mit kürzerer Laufzeit ausgerichtet sind, am stärksten von Contango oder Backwardation betroffen. In der nachstehenden Abbildung veranschaulicht die „Short-Dated“-Linie (kurze Laufzeit) eine solche Strategie. Über lange Zeiträume hinweg klafft eine große Lücke zwischen Spot-Marktperformance und rollierenden Futures, die auf kurzfristigen Kontrakten basieren.

Kurzfristige Treiber	Langfristige Treiber
Unmittelbare Angebots-/Nachfragebelange aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> + Naturkatastrophen + Infrastruktur + Aktuellen Beständen 	Strukturelle Angebots-/Nachfragebelange aufgrund von: <ul style="list-style-type: none"> + Nachfrage der Schwellenländer + Verbleibenden Ressourcen

Letztlich müssen Anleger ihre Anlageziele berücksichtigen. Wenn Sie von vorübergehenden Ungleichgewichten bei Angebot und Nachfrage profitieren wollen, könnte ein ETP, das einen Futures-Index mit kürzerer Laufzeit abbildet, geeignet sein. Wenn Sie strukturelle Diskrepanzen ausnutzen möchten, sollten Sie stattdessen ein ETP mit längerer Laufzeit in Erwägung ziehen.

6.3 Währungsindizes

Bevor Sie die verschiedenen Elemente der Renditen von Währungs-ETPs betrachten, müssen Sie ihre Struktur und Performancemerkmale verstehen.

Wie im ersten Kapitel erläutert, bieten Währungs-ETPs Anlegern Zugang zu einzelnen Währungspaaren und anderen Währungsindizes, die ein Engagement in mehreren Währungen über eine einzige Anlage ermöglichen. Sie sind als börsengehandelte Währungen (Exchange Traded Currencies, ETCs) strukturiert und dienen der Nachbildung von Währungsindizes, die die Wertentwicklung einer Währung gegenüber einer anderen, z. B. EUR/USD oder USD/GBP, oder einer Währung gegenüber einer Auswahl von Währungen widerspiegeln.

Währungsindizes erreichen dies durch den kontinuierlichen Kauf und Verkauf von Devisen-Terminkontrakten (ein Prozess, der auch als „Rollieren“ bezeichnet wird), um ein konstantes Engagement in den zugrunde liegenden Währungen aufrechtzuerhalten. Sie lauten in der

Regel entweder auf US-Dollar, Euro oder Pfund Sterling.

Währungsindizes, denen Devisen-Termingeschäfte zugrunde liegen, setzen sich aus drei Elementen zusammen: der täglichen Spot-Kursentwicklung, der Zinsdifferenz und der Sicherheitenrendite.

TÄGLICHE SPOT-KURSENTWICKLUNG

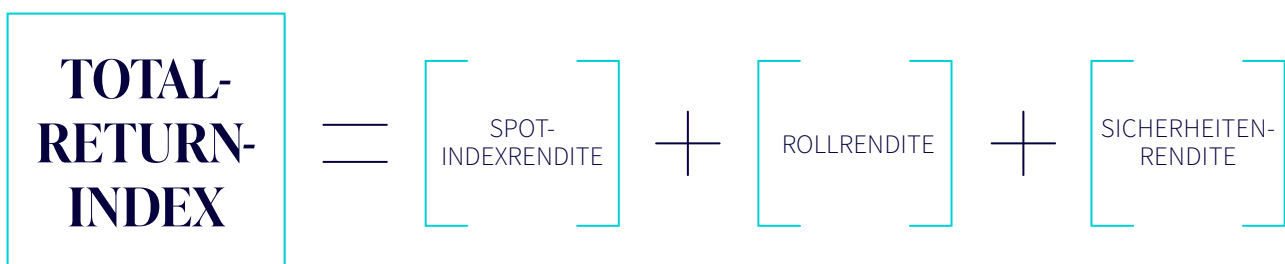
Der Spot-Kurs ist der aktuelle (live) Preis eines Vermögenswerts. Ein britischer Urlauber, der nach Spanien reist, könnte von Veränderungen der Spot-Preise profitieren, wenn der Euro gegenüber dem Pfund um 5 % fällt, weil er mit seinem Pfund mehr Euro kaufen kann.

ZINSDIFFERENZ

Die Zinsdifferenz ist der Unterschied zwischen den Zinssätzen zweier Währungen. Wenn zum Beispiel das Pfund einen Zinssatz von 3 % und der Euro einen Zinssatz von 2 % aufweist, ergibt sich eine Zinsdifferenz von 1 %.

Wenn ein britischer Investor einen Kredit bei einer deutschen Bank (in Euro) aufnimmt, kann er die Differenz ausnutzen und einen Kredit zu 2 % aufnehmen, ihn bei einer britischen Bank anlegen, dort 3 % verdienen und einen Gewinn von 1 % erzielen.

Die Differenz der kurzfristigen Zinssätze zwischen Währungspaaren wird in der Regel in den Preis von Devisen-Termingeschäften eingerechnet. Eine konstante Position in diesen Termingeschäften (durch Rollierung) würde diese Zinsdifferenz, die die Rendite steigern oder schmälern kann, erfassen.



SICHERHEITENRENDITE

Bei Devisen-Termingeschäften wird der volle Geldbetrag nicht sofort übergeben, sondern zu einem späteren Zeitpunkt abgewickelt. Die Sicherheitenrendite ist schlichtweg eine Rendite, die den hypothetischen Zinssatz widerspiegelt, den ein Anleger für Barmittel erhalten hätte, die dem Wert der zugrunde liegenden Devisen-Terminkontrakte entsprechen. Das wird gemeinhin als „risikofreier Zinssatz“ bezeichnet.

6.4 Indizes für digitale Assets und Kryptowährungen

Als eine der neuesten Anlageklassen haben digitale Assets neue Herausforderungen für die Erstellung von Referenzindizes und für das Verständnis der Performance der zugrunde liegenden Assets mit sich gebracht.

24/7-Handel

Im Gegensatz zu den traditionellen Finanzmärkten sind die Kryptomärkte rund um die Uhr aktiv, was eine kontinuierliche Überwachung und Aktualisierung der Kryptowährungsindizes erfordert. Dies erfordert eine robuste Infrastruktur und automatisierte Systeme für die Datenerfassung und -verarbeitung rund um die Uhr. Der Markt für Kryptowährungen ist sehr volatil und die Preise können jederzeit erheblich schwanken. Die hohe Volatilität erschwert außerdem die Aufrechterhaltung genauer und stabiler Indexwerte.

DEISEN-TERMINGESCHÄFTE

Devisen-Termingeschäfte sind rechtlich bindende Kontrakte auf dem Devisenmarkt, die den Wechselkurs für den Kauf oder Verkauf einer bestimmten Währung zu einem zukünftigen Datum verankern. Im Gegensatz zu standardisierten Terminkontrakten können sie auf eine bestimmte Menge und einen bestimmten Lieferzeitraum zugeschnitten werden.

Ein im Vereinigten Königreich ansässiger GBP-Anleger, der garantieren möchte, dass er in drei Monaten 1.000 US-Dollar erhält, würde beispielsweise einen Devisen-Terminkontrakt mit einem Liefertermin in drei Monaten in der Zukunft kaufen.

7.

Aktiv, passiv und alles dazwischen

In diesem Abschnitt

- 7.1 Vergleich der Produktkosten
- 7.2 Vergleich der Anlagestrategien
- 7.3 Das Konzept von Core-Satellite-Strategien

Die Strategien hinter Investmentfonds können aktiv, passiv oder irgendetwas dazwischen sein. Im letzten Kapitel gehen wir auf die Faktoren ein, die Sie bei dieser Entscheidung berücksichtigen sollten.

7.1 Vergleich der Produktkosten

Passiv verwaltete ETPs sind in der Regel preiswerter als fundamental orientierte ETPs, die ihrerseits in der Regel günstiger sind als aktiv verwaltete Fonds – ein Unterschied, der im Allgemeinen in den an die Endanleger weitergegebenen Kosten zum Ausdruck kommt. Die laufenden Kosten müssen von allen europäischen OGAW-Fonds offengelegt werden. Obwohl sie nicht repräsentativ für die Gesamtbetriebskosten sind, ist dies ein guter Ausgangspunkt für Anleger, die Produktkosten vergleichen wollen.

Im Folgenden vergleichen wir die hypothetischen Kosten eines aktiv verwalteten Fonds mit denen eines passiv verwalteten ETP. Stellen Sie sich vor, dass 10.000 Pfund sowohl in einen aktiven Fonds als auch in ein ETP investiert werden, die jeweils keine Rendite erzielen. Der aktive Fonds erhebt 2 %, während das ETP nur 0,5 % an Gebühren verlangt. Die folgende Tabelle zeigt, wie viel Geld die Fonds über verschiedene Zeithorizonte verdienen würden.

Über einen Zeitraum von 20 Jahren hat der aktiv verwaltete Fonds fast 2.500 Pfund mehr an Gebühren gekostet als das ETP. Dies ist ein extremes Beispiel, da keiner der beiden Fonds eine Rendite erwirtschaftet. In Wirklichkeit gibt es mehrere Faktoren, die die Gesamtperformance eines bestimmten Fonds beeinflussen – und Anleger sollten sie alle berücksichtigen. Dennoch können Anleger durch die Investition in ETPs im Vergleich zu aktiven Fonds auch über kürzere Zeiträume erhebliche Einsparungen erzielen.

Abbildung 27: Langfristiger Kostenvergleich – aktiver Fonds vs. ETP

	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	20 Jahre
Aktiver Fonds (Gebühr von 2 %)	9.800 GBP	9.411,92 GBP	9.039,21 GBP	8.170,73 GBP	6.676,08 GBP
ETP (Gebühr von 0,5 %)	9.950 GBP	9.850,75 GBP	9.752,49 GBP	9.511,10 GBP	9.046,10 GBP

Quelle: WisdomTree, hypothetisches Beispiel.

8.

Glossar

A

Active investment – Aktive Anlagen

Aktive Anlagestrategien zielen darauf ab, den Markt zu schlagen. Dazu wählen sie die Vermögenswerte in einem Portfolio aus, anstatt eine Benchmark zu replizieren. Eine Benchmark bezieht sich oft auf einen Index. Die Auswahl des Fondsmanagers kann auf der Grundlage von Research, einer Strategie oder einer individuellen Einschätzung erfolgen.

Allocated account – Zugewiesenes Konto

Ein zugewiesenes Konto bezieht sich auf Metall, das sich im Besitz eines Anlegers befindet und in seinem Namen von einem Verwahrer (üblicherweise einer Investmentbank) gelagert wird. Metall in einem zugewiesenen Konto wird in einem Tresor getrennt von anderem Metall der Verwahrstelle aufbewahrt.

Alpha

Das Alpha einer Anlage ist ein Maß für die Fähigkeit, den Referenzindex zu übertreffen. Alpha ist auch das, was als „Überrendite“ bezeichnet wird.

Arbitrage

Eine Strategie, bei der Anleger die Preisunterschiede auf einem Markt ausnutzen. Betrachten Sie diese Anleger als Schnäppchenjäger, die etwas zu einem höheren Preis weiterverkaufen, als sie bezahlt haben. Im Kontext von ETPs sorgt der Arbitrageprozess dafür, dass die Intraday-Preise von ETPs den zugrunde liegenden Referenzwert oder Vermögenswert genau nachbilden.

Beispielsweise kostet ein Laib Brot in Hamburg 2 Euro und in Köln 1 Euro. Der Transport des Brots von Köln nach Hamburg kostet 50 Cent. Es besteht also eine Chance, Brot in Köln zu kaufen, es für 50 Cent nach Hamburg zu transportieren und dort für 2 Pfund mit einem Gewinn von 50 Cent zu verkaufen.

Arbitrageur

Eine Person oder ein Market-Maker, die bzw. der Marktarbitrage betreibt.

Ask price – Briefkurs

Der Preis, zu dem ein Verkäufer bereit ist, ein Wertpapier (bzw. einen Vermögenswert) zu verkaufen. Dies ist das Gegenstück des Geldkurses.

Asset allocation – Vermögensallokation

Der Prozess der Zuweisung Ihres Portfolios (Geld) auf verschiedene Anlageklassen, Sektoren und/oder Regionen. Die Vermögensallokation hängt von den Zielen, der Risikobereitschaft und dem Anlagehorizont des Portfoliomanagers ab.

Asset class – Anlageklasse

Die verschiedenen Arten von Vermögenswerten, in die Sie investieren können, wie z. B. Aktien, Anleihen, Barmittel, Rohstoffe, Währungen, Kryptowährungen, Immobilien usw.

Authorised participant (AP) – Zugelassener Teilnehmer

AP können Investmentbanken oder Market-Maker sein, die als Vermittler zwischen ETP-Emittenten und Anlegern fungieren. AP schaffen und geben Wertpapiere direkt beim Emittenten zurück und kaufen und verkaufen sie von bzw. an Anleger direkt oder über Börsen unter Angabe von Geld- und Briefkursen.

B

Backwardation

Ein Rohstoff befindet sich in Backwardation, wenn der Preis eines weit in der Zukunft liegenden Terminkontrakts niedriger ist als der Spot-Preis (aktuelle Preis) oder eines zeitnäheren Kontrakts. In Phasen der Backwardation kann ein Anleger durch Investitionen in Rohstoff-Futures-Strategien eine positive Rollrendite erzielen.

Bankruptcy – Konkurs

Wenn eine Person oder Institution (bekannt als Schuldner) ihre Schulden nicht begleichen kann, droht ihr Konkurs. Wenn ein Schuldner für insolvent erklärt worden ist, ist er von der Rückzahlung seiner Schulden befreit.

Basis point – Basispunkt (Bp.)

Ein Basispunkt ist ein Hundertstel eines Prozentpunkts, also 1 Basispunkt = 0,01 %. Basispunkte werden zur Messung von Zinssätzen im Zusammenhang mit Finanzprodukten und deren Gebühren verwendet.

Benchmark

Ein Investmentfonds, ETP oder Portfolio kann darauf abzielen, die gleiche Rendite wie ein Index zu erzielen. Dieser Index ist die Benchmark für dieses Produkt oder Portfolio, und seine Performance wird im Vergleich dazu gemessen.

Bid price – Geldkurs

Der Preis, zu dem ein Käufer bereit ist, ein Wertpapier (bzw. einen Vermögenswert) zu kaufen. Das Gegenstück des Briefkurses.

Bid-Ask-Spread

Dies ist die Differenz zwischen dem Briefkurs und dem Geldkurs eines Wertpapiers. Normalerweise werden Spreads als Prozentsatz angegeben. Wenn also der Geldkurs für ETP A bei 100 Pence und der Briefkurs bei 102 Pence liegt, beträgt der Bid-Ask-Spread 2 Pence bzw. 0,02 %. Die liquidesten (nachgefragten) Produkte weisen engere Spreads auf, da die Market-Maker mehr Käufe und Verkäufe für dieses Wertpapier tätigen.

Blockchain

Ein digitales Hauptbuch (Digital Ledger), das Datensätze sicher in einem Computernetz speichert. Jeder Block enthält Daten; Blöcke sind in einer chronologischen Kette miteinander verbunden. Eine Blockchain kann zentral oder auch dezentral sein.

Brent crude – Brent-Rohöl

Eine der drei wichtigsten Rohöl-Benchmarks. Brent-Rohöl wird aus der Nordsee bezogen und dient als Referenzpreis für Käufer und Verkäufer von Rohöl in der ganzen Welt.

Broker

Broker erteilen Kauf- und Verkaufsaufträge (Trades) für Anleger gegen eine Gebühr.

Brokerage fees – Brokerage-Gebühren

Gebühren, die Broker ihren Kunden für den Abschluss von Handelsgeschäften in Rechnung stellen.

C

Coin entitlement – Coin-Anspruch

Die Menge an digitaler Währung, mit der ein Anteil eines physisch unterlegten Krypto-ETP unterlegt ist.

Cold Storage

Die Praxis, digitale Assets in einer Offline-Umgebung aufzubewahren, um sie vor unbefugtem Zugriff, Hackerangriffen und anderen mit der Online-Speicherung verbundenen Schwachstellen zu schützen.

Collateral – Sicherheiten

Eine Sicherheit ist ein wertvoller Vermögenswert, der das Versprechen, einen Kredit zurückzuzahlen, untermauert. Ein Kreditgeber kann die von einem Kreditnehmer hinterlegten Sicherheiten pfänden, wenn dieser einen Kredit nicht zurückzahlt.

Im Kontext von ETPs beziehen sich Sicherheiten auf die Vermögenswerte, die von Swap-Anbietern (Investmentbanken) hinterlegt werden, um ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem ETP-Anbieter für die Wertentwicklung eines Index zu sichern. Diese Bedingungen werden in einer Swap-Vereinbarung festgehalten.

Collateralised – Besichert

Bei einem besicherten Investment hat ein Kreditnehmer einen wertvollen Vermögenswert bei einer Verwahrstelle hinterlegt, um sein Versprechen, einen Kredit zurückzuzahlen, zu sichern. Kommt der Kreditnehmer mit seinen Rückzahlungen in Verzug, hat der Kreditgeber Anspruch auf die Sicherheiten, um etwaige Verluste auszugleichen. Kurzum:

Sicherheiten werden wie eine Art Versicherung zum Schutz der Anleger beiseitegelegt.

Collateral yield – Sicherheitenrendite

Dies ist der hypothetische Zins, der auf den Barwert einer Anlage erwirtschaftet würde, wenn er nicht in einem unverzinslichen Vermögenswert gebunden wäre. Die Sicherheitenrendite ist in der Wertentwicklung von Rohstoff- und Währungsindizes enthalten, sodass Anleger Zinsen auf die Summe ihrer Investitionen in Produkte, die diese Indizes abbilden, erhalten können.

Collective investment scheme – Kollektive Kapitalanlagen

Dies ist eine andere Bezeichnung für einen Investmentfonds, wobei die bekanntesten Arten Investmentfonds oder ETFs sind. Es handelt sich um gepoolte Anlageinstrumente, d. h. die Fonds setzen sich aus dem Vermögen (Geld) mehrerer Anleger zusammen. Diese können aktiv oder passiv verwaltet werden und bieten Vorteile wie geringere Handelsgebühren und eine bessere Diversifikation.

Commodity – Rohstoff

Ein Rohstoff ist ein Rohmaterial, das an der Börse gehandelt wird. Die Rohstoffmärkte umfassen Primärprodukte in den Bereichen Landwirtschaft, Energie und Metalle, die Mindeststandards erfüllen müssen, um liquide und faire Märkte zu gewährleisten, auf denen Käufer und Verkäufer genau wissen, was sie bekommen.

Commodity currency – Rohstoffwährung

Währungen von Ländern, die vom Export von Rohstoffen abhängig sind, wie der australische Dollar, der kanadische Dollar, der neuseeländische Dollar und die norwegische Krone.

Compounding – Aufzinsung

(i) Wenn die Renditen eines Vermögenswerts wiederangelegt werden, um ihre eigenen Renditen zu erwirtschaften.

(ii) Im Rahmen von Short- und gehebelten ETPs die Auswirkung von Preisanpassungen über Zeiträume von mehr als einem Tag, die die erwarteten Renditen verzerren können. Stellen Sie sich beispielsweise vor, ein Referenzindex startet bei 100 Pfund, steigt am ersten Tag um 5 Pfund und fällt dann am zweiten Tag um 5 Pfund. Die Durchschnittsrendite beträgt 0 %. Ein 2x gehebelter ETP, der diesen Index abbildet, wäre dagegen am ersten Tag auf 110 Pfund gestiegen und dann am zweiten Tag auf 99,52 Pfund gefallen. Die aufgezinste ETP-Rendite über zwei Tage beträgt -0,48 %.

Consensus mechanism – Konsensmechanismus

Ein Verfahren, das in Blockchain-Netzwerken verwendet wird, um eine Einigung über den Zustand des verteilten Hauptbuchs zu erzielen. Es stellt sicher, dass sich alle Teilnehmer über die Gültigkeit der Transaktionen einig sind und ermöglicht das sichere Hinzufügen neuer Blöcke. Sowohl PoW (Proof of Work) als auch PoS (Proof of Stake) sind Beispiele für Konsensmechanismen.

Contango

Ein Rohstoff befindet sich in Contango, wenn der Preis eines weit in der Zukunft liegenden Terminkontrakts höher ist als der Spot-Preis (aktuelle Preis) oder eines zeitnäheren Kontrakts. In Phasen von Contango kann ein Anleger durch Investitionen in Rohstoff-Futures-Strategien eine negative Rollrendite verzeichnen.

Core-Satellite-Investments

Diese Investmentstrategie kombiniert einen Kern langfristiger Anlagen mit einer Auswahl starker spezialisierter oder kurzfristigerer Anlagen (den Satellite-Engagements). Diese Portfolios gewinnen aufgrund ihrer niedrigen Kosten und ihrer Flexibilität an Beliebtheit und bieten gleichzeitig das Potenzial, den Markt zu übertreffen.

Anleger können das Risiko auf verschiedene Anlageklassen, Sektoren und Strategien verteilen und die Kosten für die ständige Neugewichtung und Pflege eines Portfolios schmälern.

Correlation – Korrelation

Dies ist ein statistisches Maß dafür, wie sich die Preise zweier Wertpapiere im Verhältnis zueinander entwickeln. Es wird oft als Koeffizient zwischen -1 und +1 gemessen. Eine Korrelation von +1 bedeutet, dass sich die Kurse von zwei Wertpapieren im Gleichschritt bewegen.

Ein Verhältnis von -1 bedeutet, dass sich die Wertpapiere im gleichen Verhältnis, aber in entgegengesetzte Richtungen bewegen.

Counterparty risk – Kontrahentenrisiko

Jedes ETP, das zur Erreichung seines Ziels auf eine Gegenpartei angewiesen ist, ist einem Kontrahentenrisiko ausgesetzt.

Ein Beispiel hierfür wäre, wenn ein Swap-Anbieter es versäumt, Zahlungen an einen ETP-Emittenten für die Rendite eines Index zu leisten. Um dieses Risiko zu mindern, werden mit Swaps unterlegte ETPs in der Regel besichert.

Cost of carry – Carry-Kosten

Dies bezieht sich auf die Kosten für das Halten eines physischen Rohstoffs, wie z. B. Öl oder Gas, und wird im Preis von Terminkontrakten berücksichtigt.

Die Kosten für die Lagerung und Versicherung eines Vermögenswerts werden bei der Berechnung der Carry-Kosten zusammen mit den Zinskosten für den Kauf des zugrunde liegenden Rohstoffs zur Verwendung in der Zukunft berücksichtigt.

Creation – Schaffung

Dies ist die erste Phase im Lebenszyklus eines ETP-Anteils. Ein AP beantragt beim ETP-Emittenten die Schaffung von Wertpapieren, die er im Gegenzug für die Lieferung des zugrunde liegenden Referenzwerts oder eines entsprechenden Betrags in bar erhält.

Credit rating – Kreditrating

Hierbei handelt es sich um die Bewertung der Kreditwürdigkeit eines Finanzinstituts oder eines Wertpapiers. Diese Analyse wird von einer Kreditratingagentur durchgeführt. Die drei führenden Agenturen sind Moody's, Standard & Poor's und Fitch.

Creditworthiness – Kreditwürdigkeit

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kreditnehmer seine Schulden zurückzahlen kann. Die Kreditwürdigkeit wird durch ein Kreditrating ausgedrückt.

Credit risk – Kreditrisiko

Immer wenn eine Investition mit Zahlungsverpflichtungen verbunden ist, besteht ein gewisses Kreditrisiko. Das Kreditrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Kreditnehmer seine Schulden nicht bezahlen kann.

Cryptocurrency – Kryptowährung

Eine digitale Währung, bei der Transaktionen von einem dezentralen System unter Verwendung von Kryptografie verifiziert und Aufzeichnungen geführt werden, anstatt von einer zentralisierten Behörde.

Cryptography – Kryptografie

Die Lehre und Praxis der sicheren Kommunikation, bei der Verschlüsselung eingesetzt wird, um Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen und Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität zu gewährleisten. Sie ist für die Sicherheit der Blockchain unerlässlich.

Crypto exchanges – Krypto-Börsen

Plattformen, die Kunden den Handel mit Kryptowährungen oder digitalen Währungen gegen andere Vermögenswerte, wie z. B. herkömmliches Fiatgeld oder andere digitale Währungen, ermöglichen. Krypto-Börsen können zentral (CEX) oder auch dezentral (DEX) sein.

Currency hedge – Währungsabsicherung

Ein Mechanismus, der versucht, eine Investition vor den Auswirkungen von Währungsschwankungen zu schützen, die Ihre Kaufkraft untergraben oder dazu führen können, dass eine aktuelle Investition an Wert verliert.

Currency risk – Währungsrisiko

Das Risiko von Wechselkursschwankungen zwischen zwei Währungen.

Zum Beispiel: Ein britischer Anleger kauft das auf Euro lautende ETP 1. ETP 1 wertet innerhalb eines Jahres um 10 % auf, aber auch der Euro steigt im gleichen Zeitraum um 10 % gegenüber dem Pfund. Daher haben die Währungsschwankungen die Gewinne vollständig wettgemacht.

Custodian – Verwahrstelle

Eine Verwahrstelle, in der Regel eine Investmentbank, verwahrt das Vermögen im Auftrag der Anleger. Dabei kann es sich um Sicherheiten handeln, die den Wert eines Darlehens absichern, oder um Vermögenswerte, die ein physisches Edelmetall-ETC sichern. Bekannte Verwahrstellen sind unter anderem HSBC, Bank of New York Mellon und JP Morgan Chase.

D

Debt security – Schuldverschreibung

Ein Finanzinstrument, bei dem sich der Emittent verpflichtet, dem Anleger zu einem bestimmten Zeitpunkt (der Fälligkeit) einen bestimmten Betrag zu zahlen (mit oder ohne Zinsen). Emittenten können Regierungen, öffentliche oder private Unternehmen sein.

Delivery – Lieferung

Im Zusammenhang mit Rohstoffen ist die Lieferung das Fälligkeitsdatum, an dem die im Rahmen eines Terminkontrakts gekauften physischen Rohstoffe an den Käufer geliefert werden müssen.

Derivative – Derivate

Ein Finanzkontrakt (eine Art von Wertpapier), dessen Wert auf der Wertentwicklung eines Basiswerts beruht.

Die gängigsten Derivate sind Termingeschäfte, Futures, Optionen und Swaps, die ein Engagement in allen Arten von Vermögenswerten wie Aktien, Anleihen oder Rohstoffen ermöglichen.

Digitale Assets

Alles, was in digitaler Form erstellt und gespeichert wird und einen Wert hat oder bietet. Digitale Assets sind unter anderem Kryptowährungen.

Diversification – Diversifikation

Eine Strategie, bei der in verschiedene Vermögenswerte und/oder Anlageklassen investiert wird, um das Risiko zu streuen. Ein diversifizierter Anlageansatz erhöht die Chance, dass Verluste bei einem Vermögenswert durch Gewinne bei einem anderen ausgeglichen werden.

Dividend reinvestment – Wiederanlage von Dividenden

Diese Regelung bedeutet, dass die Aktionäre eines Unternehmens ihre Dividenden zum Kauf weiterer Aktien dieses Unternehmens verwenden können, anstatt sie in bar ausgezahlt zu bekommen.

Domicile – Domizil

Der Begriff „Domizil“ bzw. „Wohnsitz“ bezieht sich auf das Land, das jemand als seinen tatsächlichen oder ständigen Wohnsitz betrachtet. Der Status des „Wohnsitzlandes“ einer Person kann sich auf die Steuern auswirken, die sie in einem bestimmten Land zahlen muss.

E

Emerging market – Schwellenland

Ein Schwellenland ist ein Land, das sich in einer Phase erheblichen Wirtschaftswachstums befindet und auf Kurs liegt, eine Industrienation zu werden. Zu den größten Schwellenländern der Welt gehören China, Indien und Brasilien. Indexanbieter verwenden bei der Auswahl der Indexbestandteile häufig unterschiedliche Definitionen von Schwellenländern.

Exchange-traded commodity (ETC) – Börsengehandelter Rohstoff

Ein ETC bietet ein Engagement in Rohstoffpreisen, ohne dass die Lieferung des zugrunde liegenden Rohstoffs akzeptiert werden muss. Anteile an ETCs sind nicht als Aktien, sondern als börsengehandelte Schuldverschreibungen (von einem speziellen Emittenten ausgegebene Schuldtitel) strukturiert und können physisch (Edelmetalle) oder synthetisch (Swaps) unterlegt sein.

Exchange-traded fund (ETF) – Börsengehandelter Fonds

Ein ETF ist ein gepoolter Investmentfonds, der an der Börse gehandelt wird und darauf abzielt, ein Engagement in einer Anlagestrategie zu ermöglichen, die von passiv über fundamental orientiert bis aktiv reicht. ETFs in Europa unterliegen in der Regel den Gesetzen zur Regulierung von kollektiven Kapitalanlagen wie Organismen für gemeinsame Anlagen, sogenannte OGAW. In den USA unterliegen ETFs allgemein dem Investment Company Act von 1940.

Exchange-traded note (ETN) – Börsengehandelte Schuldverschreibung

Eine ETN ist ein unverzinslicher Schuldtitel, der die Wertentwicklung eines einzelnen Vermögenswerts oder eines Index von Aktien, Rohstoffen oder sonstigen Vermögenswerten abbildet. ETNs werden typischerweise entweder von Banken ausgegeben, wobei der Anleger die Kreditwürdigkeit der emittierenden Bank berücksichtigen muss, oder von einem speziellen Emittenten, der das Kreditrisiko durch die Stellung von Sicherheiten mindert.

Zu den speziellen Arten von ETNs zählen ETCs oder Kryptowährungs-ETPs.

Exchange-traded product (ETP) – Börsengehandeltes Produkt

ETP ist der Oberbegriff für ETFs, ETCs und ETNs, da es sich um Produkte handelt, die an der Börse gehandelt werden. ETPs sind gepoolte Anlageinstrumente, d. h. sie sammeln Gelder von mehreren Anlegern, um Finanztitel zu kaufen. Sie sind beliebt, weil sie allen Arten von Anlegern die gleiche Anlageerfahrung bieten. ETPs können aktiv oder passiv oder fundamental orientiert sein. Passive ETPs sind darauf ausgelegt, die Wertentwicklung eines zugrunde liegenden Referenzindex oder Vermögenswerts abzubilden. Aktive ETPs investieren in ein von einem Manager ausgewähltes Portfolio.

ETP issuer – ETP-Emittent

Ein Unternehmen, das börsengehandelte Produkte ausgibt.

Exchange volume – Börsenvolumen

Die Gesamtmenge oder der Gesamtwert eines Vermögenswerts, der in einem bestimmten Zeitraum an der Börse gehandelt wird. Das Börsenvolumen misst die Aktivität an den Börsen.

Execution slippage – Slippage bei der Umsetzung

Dies ist die Differenz zwischen dem erwarteten Preis eines Handelsgeschäfts und dem tatsächlich erzielten Preis. Slippage tritt typischerweise in Zeiten der Marktvolatilität auf.

F

Fixed income – Anleihen

Eine Schuldverschreibung, die während ihrer Laufzeit feste Zahlungen zuzüglich des Kapitalbetrags (Nennwert) am Fälligkeitstag leistet. Die häufigsten festverzinslichen Anlagen sind Anleihen, die dem Anleger Zinsen einbringen, die auch als Kupon bezeichnet werden.

Front month – Frontmonat

Frontmonats-Futures haben das nächstgelegene Lieferdatum, das auf dem Futures-Markt gekauft werden kann. Das Ablaufdatum von Frontmonats-Futures-Kontrakten steht unmittelbar bevor, oft im selben Monat, in dem sie gekauft werden.

Full replication – Vollständige Replikation

Eine physische Replikationsmethode, bei der der ETF alle zugrunde liegenden Wertpapiere im gleichen Verhältnis hält, wie sie im nachgebildeten Index gewichtet sind. Diese Methode kommt zum Einsatz, wenn die zugrunde liegenden Vermögenswerte leicht verfügbar sind, eine relativ geringe Anzahl aufweisen und sich nicht häufig verändern.

Fully funded swap – Vollständig gedeckt

Bei einem vollständig gedeckten Swap wird das von Anlegern für den Kauf eines ETP gezahlte Geld an die Swap-Gegenpartei überwiesen, die es verwendet, um das entsprechende Engagement in dem zugrunde liegenden Vermögenswert zu erhalten und Sicherheiten mindestens in Höhe der Investition bei einer dritten Verwahrstelle zu hinterlegen. Der ETP-Emittent hätte im Falle eines Ausfalls der Gegenpartei Anspruch auf diese Sicherheiten, sodass er die Verluste der Anleger ausgleichen könnte.

Fundamental-based investment – Fundamental orientierte Anlagen

Fundamental orientierte oder quantitative Anlagestrategien zielen darauf ab, den Markt zu schlagen. Dazu wählen sie Aktien auf der Grundlage objektiver Kriterien wie Wert, Größe oder Dynamik aus. Das Verfahren stützt sich in der Regel auf jahrzehntelange wissenschaftliche Forschung.

Futures

Ein beliebtes Derivat (Finanzkontrakt), bei dem sich eine Partei zum Kauf und die andere Partei zum Verkauf eines Vermögenswerts zu einem bestimmten Preis in der Zukunft verpflichtet. Futures-Kontrakte (Terminkontrakte) sind standardisiert – Käufer und Verkäufer wissen also genau, was sie bekommen. Ein Terminpreis ist spekulativ, während der Spot-Preis eines Rohstoffs der aktuelle Preis ist.

Futures index – Futures-Index

Ein Index, der die Rendite eines kontinuierlichen Futures-Engagements nachbildet, entweder in einem einzigen Rohstoff oder in einer Reihe von verschiedenen Rohstoffen.

G

Good Delivery

Good Delivery (ordnungsgemäße Lieferung) ist eine Reihe von Standards, die von der London Bullion Market Association (LBMA) festgelegt wurden, die den Handel mit Silber- und Goldbarren regelt. Die „Good Delivery“-Regeln gewährleisten, dass diese Metalle einem bestimmten Standard entsprechen.

H

Haircut

Ein Haircut ist der Abschlag, der auf den Marktwert eines Vermögenswerts, der als Sicherheit oder als Teil eines Portfolios genutzt wird, angewendet wird, um das Risiko eines Wertverlusts zu mindern.

Hedge fund – Hedgefonds

Eine nicht regulierte kollektive Kapitalanlage, die darauf abzielt, in jedem Marktumfeld positive Renditen zu erzielen. Hedgefonds nutzen eine Vielzahl von ausgeklügelten und risikoreichen Handelsstrategien, die nur wenigen Anlagebeschränkungen unterworfen sind. Als private Investmentpartnerschaften müssen Anleger bestimmte Einkommens- oder Vermögenskriterien erfüllen, um sich an diesen Fonds zu beteiligen.

Hedging – Absicherung

Eine fortschrittliche Risikomanagementstrategie, die darauf abzielt, potenzielle Verluste bei einer Anlage durch die Übernahme der entgegengesetzten Position in einem verwandten Vermögenswert auszugleichen. Die Absicherung kann als eine Art Versicherung betrachtet werden, sodass die Auswirkungen eines Verlusts bei einer Investition durch den Gewinn bei einer anderen ausgeglichen werden.

High yield bonds – Hochzinsanleihen

Hochzinsanleihen, auch Junk Bonds genannt, haben ein niedrigeres Kreditrating als Investment-Grade-Anleihen und bieten Anlegern daher einen höheren Zinssatz für das eingegangene Risiko.

Hochzinsanleihen werden von Standard & Poor's mit weniger als BBB und von Moody's mit weniger als Baa bewertet. Anleihen mit einem Kreditrating auf oder über diesem Niveau gelten als Investment Grade.

I

Index fund – Indexfonds

Ein Indexfonds, auch als Tracker-Fonds bezeichnet, ist ein Anlageinstrument, das darauf abzielt, die Wertentwicklung eines Referenzindex oder Vermögenswerts nachzubilden.

Index license fee – Index-Lizenzgebühr

Dies ist die Gebühr, die ein Produktemittent (z. B. ein ETP-Emittent oder ein Investmentfonds) an einen Indexanbieter für die Nutzung seines Index zahlt.

Industrial metal – Industriemetall

Alle Arten von unedlen Metallen, die für industrielle Zwecke verwendet werden, wie Aluminium, Kupfer, Blei, Nickel und Zink.

Institutional investors – Institutionelle Anleger

Gewerbliche Organisationen, die große Geldsummen zusammenlegen, um für sich selbst oder im Namen anderer Anleger zu investieren. Institutionelle Anleger sind unter anderem Pensionsfonds, Hedgefonds, Vermögensverwalter, Versicherungsgesellschaften und Private-Equity-Firmen.

Interest-bearing investments – Verzinsliche Anlagen

Hierbei handelt es sich um Anlagen, die Zinsen erwirtschaften und an Anleger auszahlen, wie z. B. Einlagenkonten und Anleihen.

Intermediaries – Intermediäre

Im Zusammenhang mit ETPs erbringen Intermediäre Handelsdienstleistungen für Anleger, Finanzberater und Vermögensverwalter. Zu Intermediären gehören Broker und Handelsplattformen.

Intraday trading – Intraday-Handel

Der Intraday-Handel wird auch untertägiger Handel genannt. Im Kontext von ETPs bezieht sich Intraday auf Abschlüsse, die zwischen den Stunden stattfinden, in denen der Emittent den formellen NIW veröffentlicht.

Investment fund – Investmentfonds

Ein anderer Begriff für eine kollektive Kapitalanlage, bei der das Geld mehrerer Anleger gebündelt wird, um Wertpapiere mit einem bestimmten Anlageziel zu erwerben.

K

Key Information Document (KID) – Basisinformationsblatt

Ein Dokument, das Anlegern von PRIIPs zur Verfügung stehen muss. Das KID ist eine kurze Zusammenfassung, die die wichtigsten Fakten über ein Anlageprodukt enthält.

Key Investor Information Document (KIID) – Wesentliche Anlegerinformationen

Ein Dokument, das Anlegern von OGAW-regulierten Fonds, einschließlich der meisten europäischen ETFs, zur Verfügung stehen muss. Das KIID ist eine kurze Zusammenfassung, die die wichtigsten Fakten über einen Fonds enthält.

L

Leverage – Hebelung

Es handelt sich um geliehenes Geld, das für Investitionen verwendet wird, bei denen Gewinne und Verluste verstärkt werden.

Im Zusammenhang mit ETPs bezieht sich die Hebelung auf die erwartete Rendite einer Benchmark. Beispielsweise zielt ein 2x gehebeltes ETP darauf ab, eine Rendite zu erzielen, die die tägliche Performance der zugrunde liegenden Benchmark verdoppelt.

Limit order – Limitauftrag

Ein Handelsauftrag, der einem Broker den Höchstpreis mitteilt, zu dem ein Anleger zum Kauf bereit ist, oder den Mindestpreis, den er bei einem Verkauf zu akzeptieren bereit ist. Limitaufträge bedeuten, dass Anleger nicht mehr für ein Wertpapier bezahlen oder weniger dafür bekommen, als sie wollen.

Liquidity – Liquidität

Liquidität bezieht sich auf die Handelbarkeit eines Vermögenswerts, sei es eine Aktie, eine Anleihe, ein Rohstoff oder etwas anderes. Ein liquider Vermögenswert ist gefragt und behält seinen Wert; er lässt sich leicht kaufen und verkaufen. Wenn ein Produkt eine geringe Liquidität aufweist, ist es schwer zu beschaffen oder zu veräußern, und sein Preis schwankt normalerweise stärker.

Die Liquidität eines Vermögenswerts lässt sich daran messen, wie oft er gekauft und verkauft wird, auch bekannt als sein Volumen. Bargeld ist der liquideste Vermögenswert, während Immobilien ein Beispiel für einen illiquiden Vermögenswert sind.

Listed security – Notiertes Wertpapier

Ein finanzielles Wertpapier, das an einer Börse zum Verkauf steht (notiert ist); ein Handelsplatz, der der breiten Öffentlichkeit zugänglich ist. Notierte Wertpapiere werden von der Aufsichtsbehörde eines Mitgliedstaats der Europäischen Union zum öffentlichen Angebot zugelassen.

London Bullion Market Association (LBMA)

Ein internationaler Handelsverband, der den Handel mit Silber- und Goldbarren regelt. Zu den Mitgliedern gehören Banken, Händler, Verarbeiter, Raffinerien, Verlager und Makler.

London Metal Exchange (LME)

Eine physische und Terminbörse in London mit dem weltweit größten Markt für Derivatkontrakte für Basismetalle. Die LME inspiziert auch Lagerzentren für Industriemetalle.

London Platinum and Palladium Market (LPPM)

Der Handelsverband, der die Platin- und Palladiummärkte reguliert, und ein außerbörslicher Handelsplatz für diese Metalle. Außerbörslich bedeutet, dass Derivate als individuelle Geschäfte zwischen Brokern und Händlern vereinbart werden und nicht über eine Börse, die standardisierte Verträge anbietet. Die Mitgliedschaft umfasst sowohl Banken und Produzenten als auch ETP-Anbieter.

Long

Eine Long-Position in einem Wertpapier bedeutet, dass Sie es besitzen und profitieren, wenn sein Wert steigt.

M

Management fee – Verwaltungsgebühr

In der Welt der Geldanlage ist die Verwaltungsgebühr das, was den Anlegern von einem Produkthanbieter in Rechnung gestellt wird. Sie wird auch als Management Expense Ratio (Verwaltungskostenquote, MER) bezeichnet und als Prozentsatz oder in Basispunkten ausgedrückt. Diese Gebühr senkt die Anlagerendite für jedes Jahr, in dem das Geld des Anlegers in diesem Fonds verbleibt.

Bei ETPs ist die MER der Betrag, der von einem ETP-Emittenten für die Verwaltung des Fonds erhoben wird.

Market makers – Market-Maker

Unternehmen, die den Märkten Liquidität zur Verfügung stellen, indem sie Geld- und Briefkurse für ein Wertpapier abgeben. Sie kaufen und verkaufen Wertpapiere, und ihre Beteiligung trägt dazu bei, durch die Festlegung optimaler Preise das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage herzustellen.

Ihr Gewinn entsteht durch den Bid-Ask-Spread.

Market-Maker-Spread

Der Market-Maker-Spread ist die Differenz zwischen dem Kauf- (Bid) und Verkaufskurs (Ask), den er für ein Wertpapier festlegt. So profitiert er von seinen Handelsgeschäften.

Market order – Marktauftrag

Ein Handelsauftrag, der einen Makler anweist, einen Handel zum besten verfügbaren Preis auf dem aktuellen Markt zu tätigen.

Mark to market

Eine Rechnungslegungsmethode, bei der der Wert eines Vermögenswerts auf der Grundlage seines aktuellen Marktpreises und nicht auf der Grundlage seiner Buchkosten oder seines Nettovermögenswerts erfasst wird.

Im Zusammenhang mit ETPs bezieht sie sich auf die regelmäßige Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, um deren aktuellen Marktpreis auf der Grundlage der neuesten Marktbedingungen widerzuspiegeln.

Maturity – Fälligkeit

Im Kontext von Krediten oder Schuldtiteln ist die Fälligkeit der Zeitpunkt, an dem alle Zinsen und der Kapitalbetrag zurückgezahlt werden müssen.

Metal entitlement – Metallanspruch

Die Menge an Metall, mit der jeder Anteil eines physischen Rohstoff-ETC unterlegt ist.

Beispielsweise bedeutet ein Metallanspruch von 0,1 für einen Gold-ETC, dass jeder Schuldtitel dieses Gold-ETC durch 0,1 Feinunzen Barren gedeckt ist und einen Anspruch darauf begründet.

Money market – Geldmarkt

Der Geldmarkt bezieht sich auf den Handel mit äußerst liquiden, kurzfristigen Schuldtiteln wie Schatzanweisungen, Barmitteln und Bargeldäquivalenten. Geldmarktanlagen gelten als sehr risikoarm und zielen darauf ab, eine etwas höhere Rendite als Barmittel zu erzielen. Sie werden von großen Finanzinstituten auf dezentralen Geldmärkten gehandelt und haben eine Laufzeit von einem Tag bis zu einem Jahr.

N

Net asset value – Nettoinventarwert (NIW)

Der NIW bezieht sich auf den Wert der Vermögenswerte eines Produkts abzüglich seiner Verbindlichkeiten.

Bei ETFs ist der NIW der Wert der vom Produkt gehaltenen Vermögenswerte – unabhängig davon, ob es sich um Aktien, Anleihen, Swaps, Barmittel usw. handelt – abzüglich seiner Verbindlichkeiten wie Verwaltungs- oder Swap-Gebühr.

New York Mercantile Exchange (NYMEX)

Eine große Rohstoff-Terminbörse, die der CME Group in Chicago gehört und von ihr betrieben wird – dem weltweit größten Betreiber von Finanzderivatebörsen.

Non-local currency – Nicht-Lokalwährung

Eine Währung, die nicht die Basiswährung des Anlegers darstellt.

Die Lokalwährung eines Anlegers im Vereinigten Königreich ist zum Beispiel das Pfund Sterling. Alle anderen Währungen werden als nicht-lokal betrachtet.

O

Ongoing charge figure (OCF) – Laufende Kostenquote

Die OCF bezieht sich auf die jährlichen Kosten für die Verwaltung eines Investmentprodukts und wird in Prozent angegeben. Sie wird manchmal als Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio, TER) bezeichnet. Die darin enthaltenen Kosten können von Anbieter zu Anbieter variieren, umfassen aber in der Regel Folgendes:

- + Management Expense Ratio (Verwaltungskostenquote, MER)
- + Administrative Kosten
- + Index-Lizenzgebühr
- + Verwahrgebühren und Lagerkosten (für physisch besicherte ETNs/ETCs)

Open-ended – Offen

In Bezug auf Investmentvehikel bedeutet „offen“, dass es keine Begrenzung für die Anzahl der Anteile gibt, die geschaffen oder zurückgegeben werden können.

Order book – Orderbuch

Eine elektronische Liste von Orders bzw. Aufträgen, die ein Handelsplatz wie die Londoner Börse zur Aufzeichnung von Handelsgeschäften verwendet, sowie der beste Geld- und Briefkurs für alle Market-Maker, die ein bestimmtes Wertpapier anbieten. Die im Orderbuch erfassten Daten werden zum Abgleich beider Seiten eines Geschäfts verwendet, um festzustellen, welche Aufträge ausgeführt werden können.

Order types – Orderarten

Handelsanweisungen, die Anleger einem Broker erteilen. Es gibt vier wichtige Orderarten im Handel: Marktauftrag, Limitauftrag, Stop-Loss- und Stop-Limit-Auftrag.

P

Passive investment – Passive Anlagen

Ein passives Anlagemanagement zielt darauf ab, die Wertentwicklung ihrer Benchmark so genau wie möglich nachzubilden.

Passporting

Dies bedeutet, dass ein Prospekt (ein juristisches Dokument), der von einer Finanzaufsichtsbehörde in der Europäischen Union genehmigt wurde, automatisch für die Verwendung in anderen EU-Ländern genehmigt werden kann, wodurch ein zweites Genehmigungsverfahren vermieden wird.

Physical replication – Physische Replikation

Eine ETP-Struktur, bei der das Produkt die zugrunde liegenden Wertpapiere, die es abbilden soll, tatsächlich hält. Die physische Replikation kann entweder „vollständig“ oder „stichprobenartig“ erfolgen.

Physically backed – Physisch besichert

Physisch besicherte ETCs halten den zugrunde liegenden Vermögenswert, den das Produkt verfolgt. Edelmetalle sind die einzigen Rohstoffe, die in einem ETC physisch gelagert werden können. Sie werden von einer Verwahrstelle gehalten, um Anlegern ein zusätzliches Maß an Sicherheit zu bieten. Physisch besicherte Krypto-ETPs sind durch die jeweilige Kryptowährung unterlegt.

Platform – Plattform

Hierbei handelt es sich um Online-Broker oder Handelsplattformen, die eine Reihe verschiedener Produkte anbieten, auf die Finanzberater und Privatanleger zugreifen können.

Portfolio

Eine Sammlung von Anlagen im Besitz einer Person oder Institution. Sie können von einem Fondsmanager oder einem Produkthanbieter mit aktivem und passivem Management verwaltet werden.

Precious metal – Edelmetall

Ein seltenes und natürlich vorkommendes Metall, das einen hohen Wert hat und für seine Verwendung als Zahlungsmittel, in der Schmuckherstellung oder in Industrieprozessen bekannt ist.

Zu den als Finanztitel gehandelten Edelmetallen gehören Gold, Silber, Platin, Palladium, Rhodium und Iridium.

Packaged retail and insurance-based investment products (PRIIPs)

Eine Anlage, bei der der an die Privatanleger zurückzuzahlende Betrag Schwankungen unterliegt, die auf das Engagement in Referenzwerten oder der Wertentwicklung eines oder mehrerer Vermögenswerte zurückzuführen sind, die nicht direkt von den Privatanlegern erworben werden.

Price-Return-Index (PR)

Ein Index, der nur die Kursbewegungen der zugrunde liegenden Vermögenswerte verfolgt. Price-Return-Indizes lassen Erträge außer Acht, die von einem Basiswert generiert werden, wie z. B. Zinsen oder Dividenden, d. h. sie sind nicht Teil der Rendite des Produkts.

Primary market – Primärmarkt

Hier handeln zugelassene Teilnehmer direkt mit den Produkthanbietern, tauschen Wertpapiere oder Barmittel gegen ETP-Wertpapiere im Rahmen der Schaffung oder Rückgabe.

Private key – Privater Schlüssel

Ein geheimer kryptografischer Schlüssel im Besitz des Wallet-Eigentümers, der zur Erstellung digitaler Signaturen verwendet wird, die Transaktionen authentifizieren und die Übertragung von Werten aus einer digitalen Wallet ermöglichen. Er ist unerlässlich, um den Zugang zu Kryptowährungsbeständen zu sichern.

Prospectus – Prospekt

Ein Prospekt ist ein juristisches Dokument mit allen wichtigen Fakten und Risiken einer Anlage. In der Europäischen Union muss für jedes Wertpapier, das öffentlich zum Verkauf angeboten oder an bestimmten Börsen notiert werden soll, ein Prospekt erstellt und von der Finanzaufsichtsbehörde eines EU-Landes genehmigt werden.

Proof of Stake

Ein Blockchain-Konsensmechanismus für die Verarbeitung von Transaktionen und die Erstellung neuer Blöcke. Validatoren werden auf der Grundlage der Anzahl der gestaketen Coins ausgewählt, die sie besitzen.

Proof of Work

Ein Blockchain-Konsensmechanismus, bei dem Miner komplexe Puzzles lösen, um Transaktionen zu validieren und neue Blöcke zu erstellen. Der erste Miner, der das Puzzle löst, fügt der Blockchain einen neuen Block hinzu und wird mit Kryptowährung belohnt.

R

Rebalancing

Dies ist der Prozess, bei dem ein Index seine Bestandteile und/oder die Gewichtung der einzelnen Aktien innerhalb des Index aktualisiert.

Der FTSE 100 umfasst beispielsweise die 100 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung (Wert), die an der Londoner Börse notiert sind. Er wird vierteljährlich neu gewichtet. Wenn also ein Unternehmen in die 90 größten Unternehmen im FTSE 100 aufsteigt, wird es bei der nächsten Neugewichtung in den Index aufgenommen. Die Unternehmen mit der geringsten Marktkapitalisierung an der LSE würden gestrichen, um die Zahl der Konstituenten konstant bei 100 zu halten.

Im Zusammenhang mit Portfolios bedeutet Rebalancing den Kauf und Verkauf von Vermögenswerten, um das Portfolio wieder auf seine strategische Vermögensallokation zurückzuführen.

Rebalancing cost – Rebalancing-Kosten

Bei physischen ETFs sind dies die Kosten für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren, um die Bestände des Produkts an die zugrunde liegende Benchmark anzupassen.

Redemption – Rückgabe

Der Vorgang, bei dem ein AP ETP-Wertpapiere an den Emittenten zurückgibt, der sie im Austausch gegen die zugrunde liegenden Vermögenswerte (bei physischen ETPs) oder Barmittel in Höhe des Werts der zurückgegebenen Wertpapiere (bei synthetischen ETPs) annulliert.

Reference basket – Referenzkorb

Bei einem ungedeckten Swap kann ein Referenzkorb von Vermögenswerten erworben werden, um eine Rendite zu erzielen, die der ETP-Anbieter gegen die Rendite der tatsächlichen Wertpapiere, die das Produkt abbilden soll, eintauschen wird.

Register – Verzeichnis

Dies ist eine Liste der Inhaber eines Finanzinstruments, die auch Aktionäre oder Gesellschafter umfassen kann. Jede Gesellschaft ist gesetzlich verpflichtet, ein Verzeichnis ihrer Mitglieder zu führen.

Repurchase agreement (Repo) – Rückkaufsvereinbarung

Bei einer Repo-Vereinbarung verpflichtet sich eine Partei, einen Vermögenswert zu verkaufen und ihn in der Zukunft zu einem bestimmten Datum und Preis zurückzukaufen. Der Verkäufer zahlt in der Regel einen Zinssatz, den „Repo-Satz“, wenn er die Vermögenswerte zurückkauft.

Reset (Swap)

Im Zusammenhang mit Swaps bedeutet ein Reset, dass der im Rahmen eines Swaps geschuldete Betrag auf null reduziert wird.

Retail investors – Privatanleger

Einzelne, nicht-professionelle Anleger, die Wertpapiere über ein persönliches Brokerkonto kaufen und verkaufen.

Reverse-Repo

Im Gegensatz zu einer Repo-Vereinbarung wird ein Reverse-Repo aus der Sicht der Partei abgeschlossen, die den Vermögenswert erwirbt und ihn zu einem bestimmten Datum und Preis in der Zukunft verkauft.

Risk spread – Risiko-Spread

Dies ist das Risiko, das Market-Maker beim Kauf eines Vermögenswerts eingehen, da sein Preis vor dem Verkauf sinken könnte.

Roll yield – Rollrendite

Hierbei handelt es sich um eine Renditequelle bei einem Rohstoff-ETF. Die Rollrendite kann je nach Form der Futures-Kurve entweder positiv oder negativ sein. Im Laufe der Zeit, wenn sich der Futures-Kurs dem Spot annähert, sinkt bei einer aufwärts gerichteten Kurve (Contango) der Futures-Preis (unter der Annahme, dass sich die Form der Kurve nicht ändert). Bei einer abwärts gerichteten Kurve (Backwardation) hingegen steigt der Futures-Preis (unter der Annahme, dass sich die Form der Kurve nicht ändert).

Rolling – Rollieren

Der Verkauf eines Futures-Kontrakts mit baldigem Ablaufdatum und die Reinvestition des Erlöses in einen anderen Terminkontrakt, dessen Ablaufdatum weiter in der Zukunft liegt, um ein kontinuierliches Engagement zu erhalten.

S

Sampling replication – Stichprobenreplikation

Dies ist der Ansatz, den ein physischer ETF wählt, wenn er eine Auswahl von Wertpapieren aus dem zugrunde liegenden Index hält, den er abbildet, und nicht alle, was eine „vollständige Replikation“ wäre.

Secondary market – Sekundärmarkt

Der Sekundärmarkt ist das, was die meisten Menschen meinen, wenn sie über Finanzmärkte sprechen. Bei ETPs werden die Aktien zwischen professionellen Anlegern und Market-Makern gehandelt. Privatanleger würden über ihren Broker oder ein Online-Konto auf den Sekundärmärkten handeln.

Securities lending – Wertpapierleihe

Hierbei leiht der Eigentümer eines Vermögenswerts diesen gegen eine Gebühr an einen Kreditnehmer aus. Der Kreditnehmer muss unter Umständen Sicherheiten hinterlegen, um seine Verpflichtungen aus dem Kredit zu schützen. Die Gebühr für die Wertpapierleihe kann zwar die Kosten eines ETP reduzieren, birgt jedoch ein Kontrahentenrisiko, da Sie die ausgeliehenen Wertpapiere verlieren könnten, wenn der Kreditnehmer die Rückzahlungen nicht leisten kann. In diesem Fall könnte das Produkt Vermögenswerte halten, die nichts mit denen zu tun haben, die es nachbilden soll.

Short

Eine Short-Position in einem Wertpapier bedeutet, dass Sie eine geliehene Position in der Erwartung verkauft haben, dass der Wert des Wertpapiers fallen wird.

Ein Short-ETP ist ein Produkt, das einem Anleger das -1-Fache der (täglichen) Wertentwicklung des Wertpapiers bietet.

Special purpose vehicle (SPV) – Zweckgesellschaft

Eine juristische Person, die für einen bestimmten Zweck gegründet wurde und völlig unabhängig von der Organisation ist, die sie gegründet hat. SPVs werden von einer Muttergesellschaft genutzt, um finanzielle Risiken abzusichern.

Spot price – Spot-Preis

Der Spot-Preis ist der aktuelle Marktpreis, zu dem ein Wertpapier, etwa ein Rohstoff oder eine Währung, zur sofortigen Lieferung gekauft oder verkauft werden kann.

Spot return – Spot-Rendite

Im Kontext von ETCs handelt es sich dabei um Bewegungen des Spot-Preises des betreffenden Rohstoffs.

Staking

Eine Funktion in Proof-of-Stake-Blockchains, bei der Inhaber von Kryptowährungen eine Belohnung verdienen können, indem sie ihre Kryptowährung zur Sicherung des Blockchain-Netzwerks und zur Teilnahme an der Validierung von Transaktionen delegieren oder „staken“.

Standard deviation – Standardabweichung

Dies ist ein Maß für die durchschnittliche Streuung eines Datensatzes in Bezug auf die durchschnittliche Rendite. Im Kontext der Finanzmärkte ist es ein mathematisches Maß für die Volatilität einer Anlage.

Stock – Aktie

Eine Aktie (Eigenkapital) ist ein finanzielles Wertpapier, das Eigentum an einem Unternehmen und ein Recht auf einen Anteil an dessen Gewinnen darstellt. Die Begriffe „Aktie“ und „Anteil“ werden oft austauschbar verwendet.

Subindex

Dies ist eine spezielle Version eines breiteren Index. Der Subindex spezialisiert sich auf eine bestimmte Komponente des Hauptindex, sei es, dass er die Wertentwicklung nur eines Bestandteils abbildet oder eine andere Währung, Region oder Anlagemethode verwendet.

Swap

Einer der gängigsten Derivateverträge, bei dem zwei Parteien die Rendite einer Investition gegen eine andere tauschen, oder alternativ dazu, bei der eine Partei eine Gebühr für die Rendite einer bestimmten Investition zahlt.

Swap fee – Swap-Gebühr

Dies ist die Gebühr, die an eine Swap-Gegenpartei für die Rendite einer Anlage oder einer Benchmark gezahlt wird.

Swap provider – Swap-Anbieter

Dies ist die Swap-Gegenpartei, die den Swap bereitstellt.

Bei ETPs sind die Swap-Gegenparteien in der Regel Investmentbanken.

Swap value – Swap-Wert

Wert eines Finanzkontrakts zwischen zwei Parteien, bei dem der Wert an Preisschwankungen eines Basiswerts gebunden ist.

Synthetic replication – Synthetische Replikation

Eine ETP-Struktur, bei der das Produkt die zugrunde liegenden Wertpapiere, die es abbilden soll, nicht hält, sondern stattdessen eine Swap-Vereinbarung mit einer Gegenpartei eingeht, die sich verpflichtet, die Benchmark-Rendite im Austausch gegen eine Gebühr zu liefern.

T

Total-Return-Index (TR)

Ein Index, der die Gesamrendite der zugrunde liegenden Wertpapiere berechnet, die er abbildet. Dazu gehören Barzahlungen wie Dividenden und Zinsen sowie etwaige Gewinne oder Verluste aus einer Veränderung des Marktwerts der zugrunde liegenden Wertpapiere.

Total cost of ownership – Gesamtbetriebskosten

Dies sind die Gesamtkosten für den Besitz einer Anlage, die sich aus Verwaltungs-, Handels- und Steuerkosten zusammensetzen.

Sie stellen ein ganzheitlicheres Maß für die Kosten eines ETP dar, da sie TER, Tracking-Differenz, Bid-Ask-Spread und andere Gebühren einschließen.

Tracking difference – Tracking-Differenz

Eine der gängigsten Methoden, um zu bestimmen, wie gut ein ETP seine Benchmark nachbildet, ist die Differenz zwischen der Rendite eines Produkts und der seiner Benchmark über einen bestimmten Zeitraum. Die Tracking-Differenz misst die Under- bzw. Overperformance.

Tracking-Error

Die andere gängige Methode zur Bestimmung, wie gut ein ETP seine Benchmark nachbildet, ist die Volatilität der Renditedifferenz zwischen einem ETP und seiner Benchmark. Der Tracking-Error misst die Beständigkeit der Performance eines ETP im Vergleich zu seiner Benchmark.

Trustee – Treuhänder

Ein Treuhänder ist ein unabhängiges Unternehmen, das die Rechte an allen verwahrten Vermögenswerten der Anleger zum Nutzen der Anleger hält.

U

Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities (UCITS) – Organismen für gemeinsame Anlagen in übertragbaren Wertpapieren (OGAW)

Eine Klasse von stark regulierten Anlageprodukten. Die OGAW-Vorschriften gelten für Kapitalanlageprogramme in der gesamten Europäischen Union. ETPs, die nicht von OGAW reguliert werden, wie ETCs, können dennoch OGAW-geeignet sein und somit von einem OGAW-ETF als Anlage gehalten werden.

UK reporting fund status – Reporting-Fund-Status

Ein Steuerstatus für ETPs mit Offshore-Sitz, z. B. in Jersey, Dublin oder Luxemburg. Dadurch wird sichergestellt, dass etwaige Gewinne aus ihnen als Kapitalerträge und nicht als Einkommen besteuert werden.

Unallocated account – Nicht zugewiesenes Konto

Im Zusammenhang mit der Lagerung von Metallen bedeutet ein nicht zugewiesenes Konto, dass das Metall nicht einem bestimmten Kunden gehört. Stattdessen wird der Anspruch des Kunden durch den allgemeinen Metallbestand der Verwahrstelle gedeckt.

Uncollateralised – Unbesichert

Dies beschreibt eine ETN, die nicht durch Vermögenswerte besichert ist. Falls der Emittent der ETN die versprochene Rendite nicht zahlen kann, hätten die Anleger einen Anspruch als ungesicherte Gläubiger gegenüber dem Emittenten.

Underlying – Basiswert

Im Zusammenhang mit ETPs bezieht sich der Begriff „Basiswert“ (zugrunde liegender Vermögenswert) auf den Vermögenswert oder Referenzwert, den das ETP nachbilden soll. Ein Basiswert bedeutet in der Regel, dass das Produkt die Wertentwicklung eines einzelnen Produkts nachbildet, während ein Referenzwert bzw. eine Benchmark normalerweise einen Index beschreibt, der eine Sammlung von Wertpapieren einer bestimmten Anlageklasse darstellt.

Underlying spread – Zugrunde liegender Spread

Dies sind die Kosten für den Kauf der Basiswerte für die Schaffung des physisch besicherten ETP.

Unfunded swap – Ungedeckter Swap

Bei dieser Art von Swap wird der Swap-Gegenpartei bei der Erstellung des Swaps kein Geld im Voraus überwiesen. Die Barmittel des Anlegers werden stattdessen vom ETP einbehalten und für Cash-Management-Zwecke angelegt, etwa in einem Portfolio von US-Schatzanweisungen. Im Laufe der Zeit zahlt der Emittent einen kleinen Teil der Wertentwicklung des ETP an die Gegenpartei für den Zugang zum zugrunde liegenden Referenzwert oder Vermögenswert.

V

Volatility – Volatilität

In der Finanzwelt ist die Volatilität ein mathematisches Maß für die Preisschwankungen eines Vermögenswerts oder Markts und bezieht sich auf Zeiten der Unsicherheit, die zu größeren kurzfristigen Preisschwankungen führen.

Die Volatilität kann anhand der Standardabweichung gemessen werden.

Die Volatilität ist auch ein Risikofaktor für Aktien, der die Rendite von Aktien beeinflusst. Viele ETPs basieren auf Faktor-Anlagestrategien.

Volatility index – Volatilitätsindex

Hierbei handelt es sich um einen Index, der die Erwartungen des Markts hinsichtlich der künftigen Volatilität von Aktien messen soll. Beliebte Beispiele sind der CBOE Volatility Index (VIX) der Chicago Board Options Exchange und der EURO STOXX 50 Volatility Index (IVSTOXX).

W

West Texas Intermediate (WTI)

Eine der drei wichtigsten Rohöl-Benchmarks. WTI ist eine Klassifikation von Rohöl, das in Texas und im südlichen Oklahoma gefördert wird, und ist der Referenzpreis für Käufer von US-Rohöl.

Withholding tax – Quellensteuer

Steuern, die direkt an den Staat gezahlt werden und nicht Teil des Einkommens sind, das an eine natürliche oder juristische Person gezahlt wird.

Im Zusammenhang mit Wertpapieren wird die Quellensteuer häufig auf Dividenden und Zinsen erhoben. Die für den Steuereinbehalt zuständige Person wird als „Quellensteuerstelle“ bezeichnet.

Die Höhe der Quellensteuer ist unterschiedlich und richtet sich in der Regel nach dem Steuerrecht des Landes, in dem die Zahlung erfolgt. Sie wird auch von den Vereinbarungen zwischen den Ländern (Doppelbesteuerungsabkommen) beeinflusst.

Y

Yield – Rendite

Dies ist die Rendite oder das Einkommen, das Sie für das Halten eines Finanztitels erhalten. Die Rendite kann in Form von Zinsen oder Dividenden aus einem ETP erzielt werden.

Wichtige Informationen

Im Europäischen Wirtschaftsraum („EWR“) herausgegebene Marketingkommunikation: Dieses Dokument wurde von WisdomTree Ireland Limited, einer von der Central Bank of Ireland zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

In Ländern außerhalb des EWR herausgegebene Marketingkommunikation: Dieses Dokument wurde von WisdomTree UK Limited, einer von der United Kingdom Financial Conduct Authority zugelassenen und regulierten Gesellschaft, herausgegeben und genehmigt.

WisdomTree Ireland Limited und WisdomTree UK Limited werden jeweils als „WisdomTree“ bezeichnet. Unsere Richtlinie über Interessenkonflikte und unser Verzeichnis sind auf Anfrage erhältlich.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen weder ein Angebot zum Verkauf bzw. eine Aufforderung oder ein Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder Anteilen dar. Dieses Dokument sollte nicht als Basis für eine Anlageentscheidung verwendet werden. Anlagen können an Wert zunehmen oder verlieren und Sie können einen Teil oder den gesamten Betrag der Anlage verlieren. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünftige Ergebnisse. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.

Die Anwendung von Verordnungen und Steuergesetzen kann oft zu unterschiedlichen Interpretationen führen. Alle in dieser Mitteilung dargestellten Ansichten oder Meinungen spiegeln die Auffassung von WisdomTree wider und sollten nicht als aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung ausgelegt werden. WisdomTree übernimmt keine Garantie oder Zusicherung hinsichtlich der Richtigkeit der in dieser Mitteilung geäußerten Ansichten oder Meinungen. Anlageentscheidungen sollten auf den Angaben im entsprechenden Prospekt sowie auf unabhängiger Anlage-, Steuer- und Rechtsberatung basieren.

Bei diesem Dokument handelt es sich nicht um Werbung bzw. eine Maßnahme zum öffentlichen Angebot von Anteilen oder Wertpapieren in den USA oder einer zugehörigen Provinz bzw. einem zugehörigen Territorium der USA, und es darf unter keinen Umständen als solche verstanden werden. Weder dieses Dokument noch etwaige Kopien dieses Dokuments sollten in die USA mitgenommen, (direkt oder indirekt) übermittelt oder verteilt werden.

Obwohl WisdomTree bestrebt ist, die Richtigkeit des Inhalts dieses Dokuments sicherzustellen, übernimmt WisdomTree keine Gewährleistung oder Garantie für seine Richtigkeit oder Genauigkeit. Die Drittanbieter, deren Dienste in Anspruch genommen werden, um die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu beziehen, übernehmen keine Gewährleistung oder Garantie jeglicher Art bezüglich dieser Daten. Dort, wo WisdomTree seine eigenen Ansichten in Bezug auf Produkte oder Marktaktivitäten äußert, können sich diese Auffassungen ändern. Weder WisdomTree, noch eines seiner verbundenen Unternehmen oder einer seiner jeweiligen leitenden Angestellten, Verwaltungsratsmitglieder, Partner oder Mitarbeiter übernimmt irgendeine Haftung für direkte Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.



WisdomTree.eu
+44 (0) 207 448 4330